

# LÖBAUer Stadtjournal

Juni 2013 / Jahrgang 21 / Freitag, 31.05.2013

**Dank an die  
Sponsoren!  
Konventblasen**  
Seite 3

Der Sommer in Löbau kündigt sich an – Blick auf die Nicolaistraße



**Öffentliche  
Mahnung**  
Seite 2

**Gebührensatzung  
Herrmannbad**  
Seite 3

**Seniorenrat  
„Neue Amtsperiode“**  
Seite 11

**Amtsblatt der Großen Kreisstadt Löbau**

mit den Stadtteilen von Löbau und den Mitteilungen/  
Informationen der Wohnungsverwaltung und Bau  
GmbH Löbau und der Stadtwerke Löbau GmbH

[www.loebau.de](http://www.loebau.de)



FÖRDERREGION



**Löbau TV**  
die Videomittel der Großen  
Kreisstadt Löbau

Alle Rechte vorbehalten!



# Stadtrat

## Beschlüsse des Stadtrates der Großen Kreisstadt Löbau vom 02.05.2013

### Beschluss Nr. 07/2013/SR

Beschlussgegenstand:

#### Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges für die FF Löbau / OF Ebersdorf / Vorführfahrzeug

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Löbau beschließt in seiner Sitzung am 02.05.2013 die Durchführung der Investitionsmaßnahme „Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Löbau / Ortsfeuerwehr Ebersdorf“ vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2013. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Absicherung der Maßnahme Auszahlungen in Höhe von 150.000,00 € und Einzahlungen in Höhe von 99.000,00 € im Haushaltsplan 2013 einzustellen.

gefasst in öffentlicher Sitzung:

**Ja-Stimmen:** 22  
**Nein-Stimmen:** 0  
**Stimmhaltung:** 0

haushalt: 1.109.053,49 €  
Haushaltsausgabereste im Verwaltungshaushalt: 0,00 €

2. Bildung der Haushaltsreste auf Grundlage von Planansätzen aus Vorjahren  
Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt: 2.747.538,50 €  
Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt: 1.618.968,15 €  
Haushaltsausgabereste im Verwaltungshaushalt: 0,00 €

3. Bildung der Haushaltsreste gesamt  
Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt: 3.114.800,50 €  
Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt: 2.728.021,64 €  
Haushaltsausgabereste im Verwaltungshaushalt: 0,00 €

gefasst in öffentlicher Sitzung:

**Ja-Stimmen:** 22  
**Nein-Stimmen:** 0  
**Stimmhaltung:** 0

gefasst in öffentlicher Sitzung:

**Ja-Stimmen:** 21  
**Nein-Stimmen:** 0  
**Stimmhaltung:** 1

Die Bekanntmachung der 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung Herrmannbad erfolgt in diesem Amtsblatt Seite 3.

### Beschlüsse des Bau- und Vergabeausschusses

Der Bau- und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Löbau beschloss in seiner Sitzung am 17.04.2013 mit Beschluss Nr. 01/2013/BVA, der Firma STL Bau GmbH & Co. KG in 02708 Löbau, Dehsaer Straße 20, den Zuschlag für die Straßen- und Tiefbauleistungen – Ausbau Ringstraße im OT Kittlitz zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### Beschluss Nr. 08/2013/SR

Beschlussgegenstand:

#### Bildung von Haushaltsresten für das Haushaltsjahr 2012

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Löbau stellt in seiner Sitzung am 02.05.2013 die Übertragung der Haushaltsreste 2012 in das Haushaltsjahr 2013 wie folgt fest:

1. Bildung der Haushaltsreste auf Grundlage von Planansätzen aus 2012  
Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt: 367.262,00 €  
Haushaltsausgabereste im Vermögens-

### Beschluss Nr. 09/2013/SR

Beschlussgegenstand:

#### 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung Herrmannbad

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Löbau beschließt in seiner Sitzung am 2. Mai 2013 die 1. Änderungssatzung zur Satzung der Großen Kreisstadt Löbau über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Herrmannbades (Gebührensatzung Herrmannbad) vom 04. April 2012.

Der Bau- und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Löbau beschloss in seiner Sitzung am 17.04.2013 mit Beschluss Nr. 02/2013/BVA, der Firma Bauunternehmen Heidrich GmbH & Co.KG in 02763 Oberseifersdorf, Hartweg 2, den Zuschlag für die Rohbauarbeiten – Kapazitätserweiterung KITA Lebenshilfe zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## Termine der Stadtrats-sitzungen und Sitzungen der Ausschüsse

### Die 43. Sitzung des Stadtrates

findet am Donnerstag, dem 06.06.2013, 18:30 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

### Die 43. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses

findet am Montag, dem 17.06.2013, 17:00 Uhr, im Sitzungszimmer des Technischen Rathauses, Johannisstraße 1a, statt.

### Die 43. Sitzung des Verwaltungsausschusses

findet am Dienstag, dem 18.06.2013, 17:00 Uhr, im Rathaus, Dienstzimmer des Oberbürgermeisters, Altmarkt 1, statt.

### Die 44. Sitzung des Stadtrates

findet am Donnerstag, dem 04.07.2013, 18:30 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Die Tagesordnung des Stadtrates und der Ausschüsse (auch unter [www.loebau.de](http://www.loebau.de)) wird an der Bekanntmachungstafel im Eingangsbereich des Rathauses Löbau bekannt gegeben.

## Das Fundbüro informiert



In der Zeit vom 01.04.2013 bis 14.05.2013 wurden folgende Fundsachen abgegeben:

- **1 Schlüsselbund mit 3 Schlüssel** gefunden am: 01.04.2013  
Fundort: Hausflur, Lortzingstr. 4
- **1 Ehering** gefunden am: 06.04.2013  
Fundort: Hausflur, Ahornallee 24
- **2 Leiterplatten** gefunden am: 30.04.2013  
Fundort: Nicolaiplatz
- **1 Handy** gefunden am: 10.05.2013  
Fundort: Ahornallee 49
- **1 Blutzuckergerät** gefunden am: 13.05.2013  
Fundort: Briefkasten Rathaus

Diese Fundsachen sind in der Stadtverwaltung Löbau, Fundbüro, Zimmer 9, Altmarkt 1, 02708 Löbau, Tel. 03585 / 450 111 abzuholen.

## Bekanntmachung der Stadtkasse

### Öffentliche Mahnung

Die am 15.05.2013 fällig gewesenen Grundbesitzabgaben (Grundsteuer A und B) sowie die Gewerbe- und Hundesteuer werden gemäß § 13 Abs. 3 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für den Freistaat Sachsen durch ortsübliche Bekanntmachung gemahnt.

Die ortsübliche Bekanntmachung der Stadt Löbau erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Eingangsbereich des Rathauses in Löbau.

# 1. Änderungssatzung zur Satzung der Großen Kreisstadt Löbau über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Herrmannbades (Gebührensatzung Herrmannbad) vom 04.04.2012

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Löbau beschließt in seiner Sitzung am 2. Mai 2013 auf der Grundlage des § 4 und § 73 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, berichtigt am 25. April 2003 (SächsGVBl. S. 159), rechtsbereinigt mit Stand vom 1. März

2012 sowie der §§ 1, 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsKAG) vom 16. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 502) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004, berichtigt am 04. Oktober 2005 (SächsGVBl. S. 306), rechtsbereinigt mit Stand vom 05. Juni 2010, die 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung Herrmannbad vom 04. April 2012.

## Artikel 1

Die Anlage der Gebührensatzung Herrmannbad wird wie folgt geändert:

	Leistungsart	Gebühr
<b>Kinder &amp; Jugendliche</b> ab 1 m Größe, bis 17 Jahre	Tageskarte	2,00 €
	12er Karte	20,00 €
	Saison-Dauerkarte I bzw. II	25,00 €
	Dauerkarte	40,00 €
<b>Begünstigte</b>	Tageskarte	2,00 €
	12er Karte	25,00 €
	Saison-Dauerkarte I bzw. II	30,00 €
	Dauerkarte	50,00 €
<b>Erwachsene</b>	Tageskarte	3,00 €
	12er Karte	30,00 €
	Saison-Dauerkarte I bzw. II	35,00 €
	Dauerkarte	60,00 €
<b>Familienkarte</b> 2 Erwachsene & eigene Kinder bis 17 Jahre	Tageskarte	8,00 €
	Saison-Dauerkarte I bzw. II	65,00 €
	Dauerkarte	120,00 €
<b>Gruppen</b> ab 10 Personen	auf die jeweilige Tageskarte	50% Ermäßigung
<b>Abend</b> ab 18:00 Uhr	auf die jeweilige Tageskarte	50% Ermäßigung
<b>Übernachtung</b>	pro Person und Nacht	5,00 €
<b>Caravan- Stellplatz</b>	Stromanschluss Parkplatz Friedenshain Kaution	3,00 € 20,00 €
<b>Spritzelbahn</b>	pro Person und Tag	2,00 €

### Erläuterung zur Saison-Dauerkarte:

Saison-Dauerkarte I gültig Saisonöffnung bis 30. Juni  
Saison-Dauerkarte II gültig 1. Juli bis Saisonende  
Dauerkarten sind personenbezogen und nicht übertragbar.

### Erläuterung zu Begünstigten:

- Schüler/innen, Auszubildende & Studenten  
- ALG + ALG II – Empfänger  
- Personen mit Schwerbehinderung ab 80 GdB  
Begünstigte haben sich entsprechend auszuweisen.

### Ausleihe / Nutzung von Angeboten

		Gebühr	Pfand
<b>Tischtennis</b>	pro Tag	1,50 €	5,00 €
<b>Bälle</b>	pro Tag u. Ball		10,00 €
<b>Federballspiel</b>	pro Tag u. Spielset	1,50 €	5,00 €
<b>Schlittschuhe</b>	pro Stunde	1,00 €	
<b>Umkleidekabine</b>	pro Tag	1,50 €	1,00 €
<b>Umkleidekabine</b>	pro Jahr	20,00 €	
<b>Duschmarken</b>		1,00 €	

## Artikel 2

Die 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung Herrmannbad vom 04.04.2012 tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt am: Löbau, den 03.05.2013

Bucholz,  
Oberbürgermeister




## Dank an die Sponsoren für das Konventblasen 2012

Anlässlich der ersten Konvent'a im Jahr 2001 wurde eine historische Konventsitzung nachgestellt, zu der auch das Konventblasen gehörte. Es sollte daran erinnern, dass Löbau Konventstadt des Sechsstädtebundes ist. Wir freuen uns, dass wir diese schöne Tradition in den letzten Jahren fortführen konnten und das Konventblasen jeden Samstag von Mai bis September vom Rathausbalkon ertönt.

Die Stadtverwaltung Löbau möchte sich bei allen Spendern recht herzlich bedanken:

### Spender 2012 waren:

- Bettina Donath, Tabakwaren Löbau
- Dr. med. Ellen Pirlich
- Dr. H. Scheibner, Johanns-Apotheke
- W. Schäfer / B. Schleicher, Alte Apotheke OHG

Wir würden uns freuen, wenn diese schöne Tradition weiter bestehen bleiben kann, jedoch sind wir auf Spenden angewiesen. Um das Konventblasen weiter fortzuführen, benötigen wir weitere Spenden. Jeder Spender erhält eine Spendenbescheinigung durch die Stadtkasse. Die benötigten Mittel sind kein Honorar für die Musiker, sondern sie decken lediglich die Fahrtkosten und die Kosten für die Instrumentenunterhaltung der ehrenamtlichen Musiker aus Löbau, OT Kittlitz, Kottmarsdorf, Lawalde, Neusalza-Spremberg, Neugersdorf und Beiersdorf, Bischdorf-Herwigsdorf.

Es wäre schön, wenn wir mit Ihnen gemeinsam das Konventblasen erhalten könnten.

**Spendenkonto-Nummer: 3 000 000 010**

**BLZ: 850 501 00**

**Sparkasse Oberlausitz / Niederschlesien**

Stadtverwaltung Löbau

## Impressum

**Herausgeber:** Stadtverwaltung Löbau,  
Altmarkt 1, Löbau

Verantwortlich für den **amtlichen Teil und alle sonstigen Mitteilungen (ohne Anzeigen)**

Oberbürgermeister D. Buchholz

**Redaktion:** Frau E. Mentele, Stadtverwaltung

Tel.: 03585/450110, Fax: 03585/450496

E-Mail: presse@svloebau.de

**Fotos:** Stadtverwaltung

**Satz und Gestaltung:**

Werbeagentur Media-Light Löbau (WA ML)

Verantwortlich **Anzeigenteil:** WA ML

**Büro für Anzeigenannahme:**

02708 Großschweidnitz, E.-Thälmann-Str. 63

Tel.: 0 35 85 / 40 19 67 Fax: 46 88 87

E-Mail: Media-Light-Loebau@gmx.de

**Druck: Verlag Linus Wittich KG, Herzberg**

**Auflagenhöhe:** 9.700 Exemplare

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Verteilung:** kostenlos an die Haushalte der Stadt

Löbau mit den Stadtteilen und Großschweidnitz

Gültig ist die **Preisliste** vom 01.01.2009

Für die Richtigkeit der Werbeaussagen übernimmt

die WA ML keine Gewähr. Haftungsausschluss besteht

auch für redaktionelle und technische Fehler.

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist untersagt.

## Öffentliche Bekanntmachung der Großen Kreisstadt Löbau – Wahl der Schöffen für die Jahre 2014 bis 2018

Der Löbauer Stadtrat stimmt in seiner Sitzung am 06. Juni 2013 über die Schöffenvorschlagsliste für die Amtsperiode vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 für das Landgericht Görlitz und das Amtsgericht Zittau ab.

Gemäß § 36 Abs. 3 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) liegt die beschlossene Vorschlagsliste in der Zeit vom 10. Juni bis 14. Juni 2013 zu jedermanns Einsicht an allen Tagen in der Stadtverwaltung Löbau aus.

Die Möglichkeit der Einsichtnahme besteht bei der Stadtverwaltung Löbau, Altmarkt 1, im Schaukasten des Eingangsbereiches sowie im Zimmer 8.

Gegen die Vorschlagsliste kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auslegung schriftlich oder zur Niederschrift mit Angabe von Gründen Einspruch erhoben werden, dass in der Vorschlagsliste Personen aufgestellt sind, die nach §§ 32 bis 34 GVG nicht aufgenommen werden durften oder sollten. Die Einsprüche können ebenfalls im Zi. 8 eingereicht werden.

Löbau, 01.06.2013

Dietmar Buchholz  
Oberbürgermeister



### Auszug aus dem Gesetzestext:

#### § 32 GVG (Unfähigkeit zum Schöffenamte)

Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:  
1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;  
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

#### § 33 GVG (nicht zu berufende Personen)

Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
2. Personen, die das siebzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amte nicht geeignet sind;
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amte nicht geeignet sind;
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

§ 34 GVG (weitere nicht zu berufende Personen)

(1) Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

1. der Bundespräsident;
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
4. Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsmäßig zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;
7. Personen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagslisten noch andauert.

(2) Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, die zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

## Löbauer Straßenlexikon (44)

Im Stadtteil Wohla, befindet sich die Straße

### Am Wohlaer Berg.

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 2. September 2010 die bis dahin namenslosen Straßenzweige so zu benennen.

Der Name nimmt unmittelbar Bezug auf den 346,4 Meter hohen Wohlaer Berg. Am Fuße dessen steht das über 300 Jahre alte Schloss Wohla von welchem eine, vom Schöpfer des Kromlauer Parkes, Hermann Rötschke, angelegte Eichenallee direkt auf den Berg führt.

Der Wohlaer Berg ist ansonsten touristisch nicht erschlossen. Selbst Karten, auch größeren Maßstabes, weisen meist keine Wege zu seiner Begehung aus. Der Wohlaer Berg wurde bei vielen militärischen Ereignissen der Vergangenheit als „Feldherrenhügel der Oberlausitz“ bekannt. Er spielte eine große Rolle im Siebenjährigen Krieg, aber auch Napoleon nutzte 1813 diesen günstigen Beobachtungsposten.



Auf Grund seiner Lage und seines Umfeldes wurde er von 1935 bis 1945 zur Ausbildung von Segelfliegern genutzt. Heute erinnert nichts mehr daran. Unterkünfte und Hangar

wurden abgerissen und die Flugschneise wurde aufgeforstet. Erhalten geblieben ist die weite, bis zu 50 km, reichende Sicht in Richtung Osten.

## Neues aus der Stadtbibliothek

### Bücher für den Urlaubskoffer – oder lieber E-Books?

Seit wenigen Wochen bietet unsere Bibliothek allen Benutzern mit einem gültigen Leserausweis digitale Medien zum kostenlosen Download an. Rund um die Uhr und von jedem Ort, ohne Sorge um die rechtzeitige Rückgabe der entliehenen Medien sorgt dieser neue Service für ein entspanntes Lesevergnügen. Möglich wurde dies durch den Verbund „Onleihe Oberlausitz“. Zwölf Bibliotheken der Region haben sich zusammengeschlossen, um ihren Benutzern einen Bestand von vorerst ca. 3000 digitalen Medien zur Ausleihe anzubieten. Bücher, Filme, Hörbücher und einige ausgewählte Zeitschriften kommen nun ganz einfach per Mausklick auf den heimischen Rechner, E-Book-Reader oder Tablet-PC. Die technischen Einzelheiten sowie die Nutzungsbedingungen werden ausführlich auf der Internetseite des Verbundes dargestellt. Dort können sich die Benutzer auch gleich mit ihrer Bibliotheksausweisnummer und ihrem Passwort anmelden – und los geht's mit dem neuen Lesevergnügen.

[www.onleihe-oberlausitz.de](http://www.onleihe-oberlausitz.de)



## Schule/Hort/Kindereinrichtungen

### Krippenerweiterung in der integrativen Kindertagesstätte Löbau Ost

#### Alles neu macht der Mai!

Hurra, wir haben es geschafft!

In den letzten Wochen ging es in der Kita ganz schön turbulent zu. Es wurde gesägt, gehämmert, gestrichen, geputzt und viele verschlossene Pakete wurden in die Krippenräume hineingebracht. Jetzt ist alles fertig! Pünktlich zum 2. Mai eröffneten wir für 12 neue Krippenkinder den neuen Krippenbereich in unserer Einrichtung. Ab 10 Uhr eroberten die ersten 6 Neuankömmlinge gemeinsam mit ihren Eltern die tolleingerichteten Räume. Großen Spaß bereitete den Kleinen das Bällebad. Auch die Balancierstrecke, das Igluzelt und die vielen neuen Spielsachen fanden viel Anklang. In den nächsten Tagen schließen wir die Außenarbeiten auf dem Spielplatz der Krippenkinder ab. Die neue Schaukel steht schon.



Am Nachmittag sprach Oberbürgermeister Dietmar Buchholz zu allen Gästen die Dankesworte. Wir bedankten uns mit einem kleinen Ständchen und selbstgebackenem Kuchen bei allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser neue Bereich eröffnet werden konnte.

Das Team der Integrativen Kindertagesstätte Löbau Ost

### Neues aus dem Oberlausitzer Sechsstädtebund- und Handwerksmuseum Löbau, Stadtmuseum Löbau

#### Museales Sonderangebot für Neugierige:

#### Sonderausstellung im Schaumagazin des Museums im ehemaligen Gefängnis

„Oberlausitzer Bettgeschichten“  
 Bei Besuch bitten wir um vorherige Anmeldung im Museum.  
 (Tel. 03585 / 450363)

#### Abschluss der Kunstgalerie

Seit dem 04. März waren die Abschlussarbeiten der Pestalozzi-Mittelschule Löbau im Fach Kunsterziehung im Rahmen der Kunstgalerie im Stadtmuseum ausgestellt. Es konnten zahlreiche Arbeiten von vielen Besuchern bewundert werden. Großes Lob gab es über den Ideenreichtum, die Kreativität und den Fleiß der Schüler. Am 26. April endete die Kunstgalerie im Stadtmuseum. Wir bedanken uns für die nette Zusammenarbeit mit Frau Reinhardt und Frau Keller und hoffen auch die nächste Kunstgalerie mit Hilfe der Schülerarbeiten zu bereichern.

#### Vorschau Museumstreff 03. Juli 2013

#### Die Entwicklung der Bildpostkarte

#### Neue Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag: 10.00Uhr – 17.00 Uhr  
 Freitag: 10.00Uhr – 14.00 Uhr  
 Samstag: 13.00Uhr – 17.00 Uhr  
 Sonntag: 13.00Uhr – 17.00 Uhr  
 Montag: geschlossen  
 Änderungen vorbehalten.

Gruppenbesuche nach Anmeldung!  
 Telefon 03585/450363

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
 Das Museumsteam

# Grundschule Löbau-Ost

## Fächerverbindender Unterricht in der GS Löbau-Ost

Vom 22.-26.4.2013 fand in unserer Schule die zweite fächerverbindende Unterrichtswoche dieses Schuljahres statt. Diesmal wählten wir das Thema „Rund um's Buch“. In allen Klassenstufen ging es in fast jeder Unterrichtsstunde um das Thema Buch: vom Schreiben eines Buches über die Herstellung bis hin zu verschiedenen Themen, die in Büchern angesprochen werden. Einige Klassen machten sich auch auf den Weg zur städtischen Kinderbibliothek, andere besuchten sogar ein Druckhaus. Unsere Kinder. Unsere ersten Klassen lernten das Kinderbuch von Elmar, dem Elefanten, kennen. Wie die Kinder die Woche erlebten, können Sie in den folgenden Artikeln – von unseren eigenen kleinen und größeren Schriftstellern selbst verfasst – nachlesen:

### Unsere Woche des Buches

Colin Rennert, Kl. 2b

In der letzten Woche haben wir viele interessante Sachen „Rund ums Buch“ gelernt.

Am Montag konnte jeder sein Lieblingsbuch mitbringen und seinen Klassenkameraden daraus etwas vorlesen.

Ein Besuch der Kinderbibliothek stand am Dienstag auf unserem Programm. Dort kann man sich immer wieder neue Bücher, CD's und auch DVD's ausleihen. Kurze Anmeldung und für 3,00 € im Jahr ist man dabei. Mittwoch haben wir einen Bücherwurm gebastelt.

Am Donnerstag hat uns das Musiktheater „Preusse“ besucht. Anschließend konnten wir uns davon eine CD kaufen. An diesem Tag haben wir uns selbst ein Buch gebastelt, aus Stoff, Knöpfen, Muscheln und Klammern.

Freitag war Märchentag. Da haben wir uns einen Film angeschaut, wie der Märchenfilm „Der Froschkönig“ gedreht wurde.

Es war für mich eine schöne, abwechslungsreiche und interessante Woche.



### Die Bücherwoche Kl.4

Am Dienstag kam die Schriftstellerin Frau Leubner zu uns.

Sie schrieb ihr erstes Buch 2005. Insgesamt veröffentlichte Frau Leubner 12 Bücher.

Die kommt aus dem Zittauer Gebirge und schreibt verschiedene Bücher: z.B. „Das Zwergenland“, „Klaus der Drache“, zuletzt „Helenes Traumdach“ und Sachbücher.

Wir haben ihr auch komplizierte Fragen über die Bücher, die sie geschrieben hat, gestellt. Frau Leubner malt sich zu den Büchern auch Skizzen. Ihr Vorbild heißt Renate Holand Moritz. Sie schreibt keine Romane. Frau Leubner schreibt Bücher, z. B. 6 bis 7 Stunden dauern. Als Kind las sie gerne „Alfons Zitterbacke“. Zum Schluss sangen wir noch ein witziges Lied. Das war der schöne Tag mit der Frau Leubner. Mir hat es Spaß gemacht.



### Projekttag in Bautzen

Wir haben uns zur ersten Stunde im Klassenzimmer getroffen. Danach haben wir unser Zeitungsstudium weitergeführt und haben die Sächsische Zeitung weitergelesen, die wir in dieser Woche kostenlos bekamen. Später sind wir zum Bahnhof mit der Klasse 4a gelaufen. Wir mussten 8 Minuten warten bis der Zug kam. Dann sind wir eingestiegen und sind nach Bautzen gefahren. Die Klasse 4a ging zuerst in die Buchbinderei und die Klasse 4b ging ins Druckhaus. Im Druckhaus war es sehr spannend, weil wir uns die Maschinen angeschaut haben. Es gibt über 2 Millionen Farben für Zeitungen, Bücher und Prospekte. Aber es wird nur mit den Grundfarben blau, gelb, rot und schwarz gedruckt. Eine Rolle mit Papier ist 10 km lang. Für Wörter werden Schablonen eingesetzt. Im Lausitzer Druckhaus sind 35 Mitarbeiter beschäftigt. Danach sind wir zu der großen Druckmaschine gegangen und haben gesehen wie gedruckt wurde. Dann sind wir in die Buchbinderei Schneider gegangen und haben gesehen wie das Papier geschnitten wurde. Mehrere Seiten wurden mit Nadel und Faden zusammengebunden. Eine Maschine mit Leim hat die Buchhülle an die Seiten geklebt. Nun wurde das Buch zusammengepresst und fertiggestellt. Mit einer heißen Maschine wurde die Schrift auf das Buch gepresst. Im Anschluss sind wir zum Bahnhof gelaufen und sind zurück zur Schule gefahren.

### Mathematikolympiade 2013

In allen Klassenstufen werden jedes Jahr die besten Rechner und Denker ermittelt.

Ziemlich knifflige Knobelaufgaben sind zu lösen. In jeder Klassenstufe gibt es ganz tolle Rechner, die kaum oder sogar gar keine Fehler machen. In der Klasse 2 waren das Sarah Fiedler und Florian Leinweber. In Klasse 3 Colin Mitter und Sindy Knappe und in den 4. Klassen brillierten Janek Holfert und Huong Le Thu.

Diese Kinder durften am 23.4.2013 zur Kreis-Mathematik-Olympiade in das Medienpädagogische Zentrum gehen und sich dort mit den besten Rechnern der umliegenden Grundschule messen. Leider wissen wir die Ergebnisse noch nicht, aber wir haben die Köpfe rauchen sehen – es muss geklappt haben. Wir sind stolz auf sie und hoffen auf gute Platzierungen.

- Fortsetzung Seite 8 -





## Wohnungsverwaltung und Bau GmbH LÖBAU



© Scanrail - Fotolia.com

### Liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre wieder flattern in dieser Zeit die ersten Betriebskostenabrechnungen aus unserem Büro meist direkt in Ihren Briefkasten. Und alle Jahre wieder fragen sich sicher viele von Ihnen, warum's unterm Strich mal wieder nicht gereicht hat und der „böse“ Vermieter noch Geld von Ihnen haben will.

Das liegt in diesem Jahr vor allem daran, dass der Winter in 2012 doch wesentlich strenger war als der Vorangegangene. Vielleicht erinnern Sie sich ja noch, dass wir die erste Schlittenfahrt schon im Oktober mit kalten Nasen und kalten Füßen unternehmen konnten. Auch der Winterdienst hatte kaum die Winterräder aufgezogen und musste schon in den Flockenwirbel hinaus.

Mit dem ausdauernden Winter einher gingen dann außerdem noch Preissteigerungen bei den Heizmedien.

Diese zwei Ursachen allein können Grund genug für eine Nachforderung sein - obwohl sie vielleicht (soweit wie möglich) sparsam im Verbrauch waren und auf Ihr Heizverhalten geachtet haben.

Natürlich stehen wir Ihnen gern für jede weitere Frage zu Ihrer Abrechnung Rede und Antwort und erklären Ihnen auch gern noch einmal weitere Zusammenhänge.

Rufen Sie doch dazu einfach an oder kommen Sie direkt bei uns vorbei.

Ach so, und bitte beachten Sie bei allem Verdruss und Ärger, dass auch wir nichts an den steigenden Kosten verdienen, sondern nur die entstandenen Kosten umlegen müssen.

Aktuell zum Thema bleibt uns deshalb nur noch, Ihnen einen schönen, warmen und vor allem langen Sommer zu wünschen.

### Achtung

In der Woche vom **24. Juni 2013 bis 28. Juni 2013** bleibt unsere **Geschäftsstelle wegen EDV-Umstellung geschlossen.**

[www.wobauloebau.de](http://www.wobauloebau.de)

Sporgasse 1 - 02708 Löbau - Telefon: 03585 47850

## STADTWERKE LÖBAU GMBH

Georgewitzer Straße 54    Telefon (0 35 85) 86 67-0  
 Fax (0 35 85) 86 67 50    [www.sw-l.de](http://www.sw-l.de)    [info@sw-l.de](mailto:info@sw-l.de)



### Photovoltaikanlagen müssen umgerüstet werden

In Deutschland gibt es inzwischen über eine Million Photovoltaikanlagen. Davon müssen rund 300.000 Photovoltaikanlagen bis spätestens Ende 2014 technisch umgerüstet werden. Die Betreiber der betroffenen Anlagen werden dazu von ihrem Netzbetreiber angeschrieben. So auch bei den Anlagen im Netzgebiet der Stadtwerke Löbau GmbH.

Betroffen sind ans Niederspannungsnetz angeschlossene Anlagen über 10kWp Leistung mit einer Inbetriebnahme nach 31. August 2005 und vor 1. Januar 2012 sowie Anlagen mit über 100 kWp und einer Inbetriebnahme nach 30. April 2001 und vor 1. Januar 2012. Die Umrüstung wird von den Stadtwerken organisiert. Der Gesetzgeber hat die Anlagenbetreiber aber mit der sogenannten Systemstabilitätsverordnung zur Mitwirkung verpflichtet. Diese müssen einen Fragebogen ausfüllen und an die Stadtwerke zurückschicken.

#### Warum muss umgerüstet werden?

Der Grund für diese strenge Regelung: Die Frequenz im Stromnetz beträgt in Europa im Normalbetrieb 50 Hertz. Steigt die Frequenz, weil besonders viel Strom eingespeist wird, leidet die Netzstabilität. Deswegen schalten sich Photovoltaikanlagen, die zwischen dem 1. April 2001 und 31. Dezember 2011 installiert wurden, bei einer Frequenz von 50,2 Hertz automatisch ab. Dies war solange pro-

blemlos, wie es nur wenige Anlagen gab. Mittlerweile beträgt die installierte Leistung aller Solaranlagen zusammengekommen 32 Gigawatt. Etwa 10 Gigawatt bringen die Anlagen ans Netz, die jetzt nachgerüstet werden müssen. Dies entspricht etwa der Leistung von 10 Kohlekraftwerken. Wenn diese gleichzeitig automatisiert vom Netz gehen, droht ein flächendeckender Blackout. Um dem entgegenzuwirken, hat der Gesetzgeber im Juli 2012 die sogenannte Systemstabilitätsverordnung erlassen. Darin ist geregelt, bis wann welche Anlagenklassen umgerüstet werden müssen.

#### Wer zahlt die Nachrüstung?

Die Umrüstung ist für die Betreiber von Solarstromanlagen kostenlos. Die Kosten für die Nachrüstung werden laut der Systemstabilitätsverordnung bundesweit zur Hälfte auf die Netzentgelte und zur Hälfte auf die EEG-Umlage umgelegt und somit auf die Strompreise.

#### An wen kann ich mich bei Fragen zur Nachrüstung wenden?

Bei Fragen zum Umrüstprozess können Sie sich an den Installateur Ihrer Photovoltaikanlage oder an die Stadtwerke direkt wenden. Unter [www.solarwirtschaft.de/betreiber](http://www.solarwirtschaft.de/betreiber) finden Sie zudem online ausführliche Informationen.

- Fortsetzung von Seite 6 -

**Sport frei im Mai**

Dieses Motto hätte über unserem diesjährigen Sportfest stehen können. Bei Sonnenschein aber frischen Temperaturen trafen sich alle Grundschüler, Lehrer und viele liebe Helfereltern am Montag, den 13.5. zum traditionellen Sportfest. Nach einer wirklich feierlichen Eröffnung mit den erfolgreichen Sportlern Paul Schwär und Alix Jacob als Fackelträger eiferten alle Kinder in fairen Wettkämpfen um beste Ergebnisse. Und tatsächlich gab es tolle Resultate, die am Ende dann auch mit Medaillen belohnt wurden. Diese wiederum verdanken wir der Geschäftsführung der „Alten Apotheke“ Löbau. Seit Jahren sponsern sie die Medaillen für dieses Ereignis. Dafür möchten wir uns gern auch in diesem Rahmen herzlich bedanken. Denn was wäre ein Sportfest ohne dieses wertvolle Glitzerding? Unsere Sportler waren ganz stolz darauf. Auch den über 20 (!) Helfern, die zum Teil sogar extra Urlaub genommen hatten, sei nochmals herzlich gedankt. Wir freuen uns, solche aktiven Eltern zu haben.

**Grundschule Herwigsdorf**

**Tag der offenen Tür**

Die Grundschule Herwigsdorf und der Kinderhort „Gernegroß“ feiern am Samstag, dem 06.07.2013

**112 Jahre Schule Herwigsdorf**

und laden alle Schüler, Eltern, Großeltern, Bekannte, Freunde, ehemalige Schüler und Lehrer sowie alle interessierten Bürger zum **Tag der offenen Tür** ab 11.00 Uhr ein.

Sie haben die Gelegenheit, unsere Räume zu besichtigen sowie unsere Ausstellung „Damals war’s“ und unseren Flohmarkt zu besuchen.

Ab 13.30 Uhr findet in der Turnhalle das Festprogramm statt.

Es erwarten Sie tolle Überraschungen.

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Integrative Kindertagesstätte**

**„Haus für Kinder“**

Theobald-Hofmann-Str.8  
02708 Löbau

Im Januar feierten wir Vogelhochzeit – alle passend mit Schnäbelchen und Flügeln, Zylinder und Brautschleier. Die Feier wurde in diesem Jahr von den ganz Kleinen ausgestaltet. Ein niedliches Programm mit Musik und Tanz im Foyer – danach gab es für alle Kinder Naschereien als Belohnung für das tatkräftige Füttern der Vögel in diesem langen und kalten Winter.

Im Februar begingen wir den Fasching. Das Thema: „*Leben, die sonst in Büchern kleben!*“ bot eine große Bandbreite: Rotkäppchen gefolgt von unzähligen Prinzessinnen, Hexen und Piraten, Feen und Feuerwehrmännern verbrachten einen tollen närrischen Tag.

Schon im März besuchte uns in diesem Jahr Osterhäsin Lotti aus dem Querxenland. Im dichten Schneetreiben suchten sie und ihre Gehilfin mit den Kindern die Osternester – danach folgte Spiel und Spaß. Am 25.3. überbrachte der Leiter der Sparkassenfiliale Löbau einen großen Check – die Spende von 1425 € sorgte für große Freude – bei Kindern, Erzieherinnen und Eltern. DANKE nochmals.

Im April drehte sich bei uns alles rund um das Thema „Feuerwehr“. Wir sangen, bastelten, schauten Bücher, hörten Geschichten und fertigten Collagen alles passend zu den tapferen Helfern in ihren roten Fahrzeugen. Der Höhepunkt des Projektmonats war dann der Besuch der FFW-Löbau zusammen mit Eltern, Kindern und Erzieherinnen.

Im Mai stehen bei uns die Muttis an einem speziellen *Mama-Wellness-Nachmittag* im Mittelpunkt und unsere Vorschüler besuchen die Grundschule in Kittlitz. Zusammen freuen wir uns auf den bald beginnenden Anbau unseres Kindergartens.

Das KiTa-Team „Haus für Kinder“

**Grundschule und Hort Kittlitz**

**„Wir sind fit – mach mit!“**

Heißt unser diesjähriges Motto für den **Kindertag, der am 3. Juni** gefeiert wird. Die Lehrerinnen und Erzieherinnen haben diesen Tag gemeinsam vorbereitet. Unterstützung erhielten sie von den Eltern und dem SV Horken. Am Vormittag können sich die Kinder an vielen Stationen sportlich betätigen. Zum Beispiel: Ablegen des Fußball-abzeichens, Ponyreiten, Hindernislauf Dreibein, Rasenstaubsauger.



Ein **besonderer Höhepunkt** an diesem Tag ist die Einweihung des Trinkbrunnens für unsere Grundschule und unseren Hort. Der Trinkbrunnen wird von den Stadtwerken Löbau GmbH gesponsort. Am Nachmittag wird das lustige Treiben fortgesetzt und jedes Hortkind wird mit dem Künstler Rico Hentschel seine Trinkflasche bemalen.

**Lesen macht Spaß**

Am 23. April fand in der Grundschule Kittlitz der Lesewettbewerb für die 3. und 4. Klassen statt. Die besten Leser aus diesen Klassen nahmen teil und wetteiferten um den Sieg. Eine Jury, bestehend aus zwei Lehrerinnen unserer Schule und drei Kindern der Arbeitsgemeinschaft „Lesefüchse“, bewerteten die Leseleistungen. Diese Aufgabe war nicht leicht, weil alle Kinder in diesem Jahr besonders gut die „Piratengeschichten“ von Bernhard Lassahn vorlasen. Die Sieger des Lesewettbewerbes erhielten eine Urkunde und ein Bücherpräsent. Als kleine Überraschung bekamen alle Teilnehmer eine Kinderzeitschrift geschenkt.

Wir gratulieren den Siegern:

Klasse 3

- 1. Platz: Johanna Waschnik
- 2. Platz: Luis Jordan
- 3. Platz: Leonie Schneider



Klasse 4

- 1. Platz: Jonas Werner
- 2. Platz: Tim Schmidt
- Platz: Sarah Görlach



## Ausschreibung

Für den Hort Kittlitz, im Geschäftsbereich des Haupt- und Ordnungsamtes der Großen Kreisstadt Löbau, wird zum nächstmöglichen Termin die Stelle eines/einer

**Leiters / Leiterin**  
ausgeschrieben.

Der Hort Kittlitz befindet sich in der Trägerschaft der Großen Kreisstadt Löbau. Betreut werden bis zu 160 Kinder durch 8 Erzieherinnen und den/die Leiter/in. Hauptsächlich sind dies Schüler der Grundschule Kittlitz.

Das Aufgabenfeld umfasst die Leitung des Hortes. Dazu gehört insbesondere die verantwortliche Planung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel, aber auch die Betreuung der Hortkinder vom Schuleintritt bis zur Vollendung des 4. Schuljahres.

Die Stelle beinhaltet ebenso die selbständige Organisation der Zusammenarbeit mit der Grundschule, den Eltern, und dem Elternrat.

Als Voraussetzung zur Leitung des Hort Kittlitz verfügen Sie über einen Berufsabschluss oder einen berufsqualifizierenden Abschluss nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 bis 8 der Sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte (SächsQualiVO).

Eine möglichst langjährige Berufserfahrung sowie Leitungserfahrung ist von Vorteil.

Kenntnisse des SächsKitaG, des Sächsischen Bildungsplanes und der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für Kindertagesstätten

sind Ihnen zu Eigen. Ebenso verfügen Sie über vertiefte pädagogische Erfahrungen und Kenntnisse bei der Betreuung von Kindern sowie Erfahrungen in der Elternarbeit.

Wir erwarten Organisationsgeschick, Einsatzfreude, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit sowohl zu selbständiger Arbeit wie auch der Zusammenarbeit im Team. Die Arbeit mit dem PC ist für Sie selbstverständlich, Sie sind im Besitz des Führerscheins der Klasse B und verfügen über eine aktuelle Fahrpraxis.

Die Stelle ist eine Vollzeitstelle mit 40 Stunden in der Woche. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TvöD)

Wenn Sie die oben genannten Voraussetzungen erfüllen und Interesse an einer vielseitigen Tätigkeit haben und es gewohnt sind Ihre Aufgaben zuverlässig, sorgfältig und mit hoher Leistungsbereitschaft zu erledigen, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich des Nachweises über die Befähigung zum Führen der Berufsbezeichnung bis spätestens 15.06.2013 an die

Große Kreisstadt Löbau  
Haupt- und Ordnungsamt  
Altmarkt 1  
02708 Löbau  
oder per E-Mail an: buergermeister@svloebau.de

Wir weisen darauf hin, dass Bewerbungsunterlagen nur zurückgesendet werden können, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Andernfalls werden die Unterlagen zwei Monate nach Besetzung der Stelle unter Berücksichtigung der Datenschutzvorschriften vernichtet. Aufwendungen im Zusammenhang mit dieser Stellenausschreibung, z.B. Bewerbungs- und Reisekosten können nicht erstattet werden.

### Nachruf

**Am 26. April 2013 verstarb Stadtrat Andreas Seewald im Alter von nur 54 Jahren.**

*Er ging aus dem Leben, aus seinem Leben,  
welches auch ein wenig unser Leben war.*

Wir mussten Abschied nehmen von einem Menschen, der das Leben in der Großen Kreisstadt Löbau maßgeblich mit bestimmt hat und seine Ämter engagiert ausfüllte.

Andreas Seewald war ein geschätzter Löbauer Stadtrat. Er war ein Ratgeber, ein Motor auch in schwieriger Zeit und nicht zuletzt ein Freund, der seinen Mitmenschen mit Offenheit und Herzlichkeit begegnete.

Andreas Seewald prägte als Moderator und Organisator viele Feste und Veranstaltungen in der Stadt und Region und gab ihnen eine eigene Handschrift. Mit einer eben solchen Leidenschaft war er Karnevalist und Fußballer.

Aber vor allem waren ihm nicht Projekte wichtig, sondern Menschen, die ihm begegneten. Fast unsichtbar nahm Andreas Seewald Menschen an die Hand und begleitete sie ein Stück des Weges. Seine Tatkraft, sein Ideenreichtum, seine Einsatzfreude und sein nie versiegender Optimismus werden uns fehlen.

Stadtrat Andreas Seewald hat in der Großen Kreisstadt Löbau einen bleibenden Platz eingenommen.

In unser aller Gedächtnis und in den Herzen der Menschen wird er weiterleben. Er wird uns fehlen – jedoch seiner vergessen werden wir nicht!

Große Kreisstadt Löbau

Dietmar Buchholz  
Oberbürgermeister

Guido Storch  
Bürgermeister

### Nachruf

**Am 5. Mai verstarb Prof. Dr. Alexander Donner.**

Wir trauern um eine große Persönlichkeit unserer Stadt - einen weltoffenen, besonnenen und politisch denkenden Menschen, der sich in vielen Bereichen und Gremien engagiert hat.

Als Vorsitzender der Fraktion PDS/Die Linke im Kreistag Löbau und Löbau-Zittau trug er als kritischer und scharfer Denker wesentlich zur Meinungsbildung bei. Durch seine ausgleichende und verständnisvolle Art war er stets eine Bereicherung in der politischen Diskussion. Er verstand es, trotz ideologischer Unterschiede, an gemeinsame Ziele heranzuführen und Andersdenkende zu akzeptieren. Seine dem Gemeinwohl gewidmete Arbeit hat maßgeblich zur Förderung und zum Verständnis des demokratischen Gedankens beigetragen. Er hatte ein Verantwortungsbewusstsein für die Gemeinschaft, das unser aller Respekt verdient.

Sein Wirken war stets darauf gerichtet, eine sachbezogene Politik zum Wohle der Bürger zu fördern.

Wir gedenken seiner vorbildlichen Persönlichkeit in Trauer und Dankbarkeit.

Große Kreisstadt Löbau

Dietmar Buchholz  
Oberbürgermeister

Guido Storch  
Bürgermeister

# Fraktionen im Löbauer Stadtrat

## Fraktion CDU

### Neue Wege suchen ist anstrengend, oder das gute Recht der Bürger

Für mich sind es normale Vorgänge. Für andere Bürger scheinbar unüberbrückbare Hindernisse.

Ein Haus, im Eigentum der Stadt, ist einsturzgefährdet und muss gesichert werden. Damit sind auch ca. 30 m Bürgersteig nicht, oder nur eingeschränkt nutzbar. Ein Umweg muss gegangen werden.

Das war unseren Bürgern eine Beschwerde zur Ratssitzung wert. Gutes Recht der Bürger, aber Hintergrundwissen fehlte. Verhindert wird der Abriss zurzeit durch fehlende Genehmigungen „über uns“ stehender Behörden.

Der Löbauer Bahnhof soll geschlossen und verkauft werden. Er steht nicht im Eigentum der Stadt. Ich lasse alle Argumente die für den Erhalt sprechen gelten so sie mit realistischen Fakten untersetzt sind. Es bedarf für unsere Fraktion aber keiner Protestaktion durch eine auswärtige Bürgerin, um das Problem zu bemerken. Gutes Recht der Bürgerin, aber Hintergrundwissen fehlt. Verhindert wird eine schnelle Lösung durch eine ganze Palette offener Fragen.

Die Stützmauer am gusseisernen Turm auf dem Löbauer Berg droht abzurutschen. Sie steht im Eigentum der Stadt. Wir wissen das als Stadträte. Und es steht nicht in den Sternen, wenn eine Sanierung stattfindet. Es laufen intensive Bemühungen durch Oberbürgermeister und Verwaltung, eine schnelle Lösung herbei zu führen. Nicht verhindert, aber notwendig wird eine Unterstützung durch entsprechende Ämter der Landesregierung.

Was wollen wir als CDU-Fraktion damit sagen? Es gibt keine Entscheidungen am „grünenTisch“. Wir sind vor Ort!

PS: Plus – Es gibt mehr Bewerber für dieses anspruchsvolle Ehrenamt als benötigt. Danke für das Interesse.

Minus – Der neue Seniorenrat stellte sich in der vergangenen Ratssitzung vor, und verlies danach sofort die Sitzung. Kein Interesse an weiterer Stadtpolitik?

Ihr CDU-Fraktionsvorsitzender  
Golombek

## Fraktion Bürgerliste



### Licht und Schatten im Frühjahr von Löbau



Nach einem scheinbar unendlichen Winter bekamen wir in den vergangenen Wochen doch noch einen schönen Frühling und die ersten sommerlichen Tage. Die Natur blühte auf und das ehemalige Landesgartenschau Gelände mit und ohne Veranstaltungen erfreut sich ungebrochener Beliebtheit bei den Löbauern und seinen Gästen. Die Konventa verbuchte einen neuen Besucherrekord und die Maschinenhaustage der Eisenbahnfreunde waren wie immer ein großer Erfolg.

Doch wo Licht ist, da gibt es bekanntlich auch Schatten. Dies trifft im übertragenen Sinne leider auch auf den Frühling in Löbau zu.

So mussten wir Abschied nehmen von Andreas Seewald, einem von uns allen geschätzten Stadtratskollegen und Freund.

Mit nur 54 Jahren verstarb er viel zu früh, nach kurzer schwerer Krankheit. Er war ein so vielseitig engagierter Mensch, dessen Verlust in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt eine große Lücke hinterlässt, die nur schwerlich zu füllen sein wird.

Außerdem verlor Löbau im Mai eine weitere große Persönlichkeit, Herrn Professor Dr. Alexander Donner. Auch er war ein sehr geschätzter und vielseitig engagierter Mensch unserer Stadt. Er verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren.

Trotz ideologischer Unterschiede einte beide ihre freundliche Natur, der faire Umgang mit dem Andersdenkenden, die positive Ausstrahlung und ihr stets bescheidenes Auftreten.

### Unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl gilt im Besonderen den Familien und Angehörigen der Verstorbenen.

Ihr Ingo Seiler  
Im Namen der Fraktion der Bürgerliste [www.buergerliste-loebau.de](http://www.buergerliste-loebau.de)

Unser nächster öffentlicher Bürgerstammtisch findet am 12.06.2013 ab 19.00 Uhr im Ratskeller Löbau statt.

## Fraktion Die Linke



### Unter-, Mittel-, Oberschicht- eine Frage des „Eintritts“-Preises?!

Im letzten Stadtrat machte ich den Vorschlag, den bedürftigen Beziehern von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld bei den Eintrittspreisen für das „Hermann-Bad“ für Tag und Zwölfertkarte um die Hälfte entgegen zu kommen. Das wurde zurück gewiesen. Tenor: „Diese Leute sollen arbeiten gehen. Die finanzielle Sicherstellung wäre schon ausreichend. Und die arbeitende Bevölkerung hätte oftmals weniger, als die Bezieher von Sozialleistungen oder knapp darüber.“ Warum werden dann die Möglichkeiten der Aufstockung nicht genutzt (Jobcenter, Sozialamt!)?!

Ein Tenor, der sich durch alle Schichten – besonders aber durch die Mittel- und Oberschicht zieht. Wenn ich zwischen 2000 bis 8000 € Netto zur Verfügung habe, dann kann ich mir sicher nicht mehr vorstellen, dass solche prekäre Situation das Leben bestimmt. Aber eine alleinstehende ALG II- oder Sozialgeld - Empfängerin muss mit 376 € im Monat hinkommen. Damit sind laut statistischem Warenkorb nur die minimalen Bedürfnisse der Erhaltung des Lebens aber keine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, an Kultur und Bildung möglich. Essen, Trinken ja aber sonst?

Arbeiten ja, aber zu welchen Konditionen. Leiharbeit, Mini-, Midijobs und, und- Löhne, die ein Aufstocken mit Hartz IV erzwingen (Stützung der Arbeitgeber und deren Hungerlöhne!). Über Vermögen darf ein Sozialgeld-Empfänger von 2600 € verfügen.

Das reicht nicht einmal zum Begräbnis – dafür muss dann die Stadt eintreten. Bleibt also die Frage der Wahrnehmung von sozialer Verantwortung durch die Stadträte?! Wollen wir Unterschichten? Wollen wir Menschen in unserem kommunalen Gefüge, die kaum am gesellschaftlichen Leben teilhaben können? Wollen wir eine Sozialisierung für alle? Wollen wir die Vertiefung der Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich?

Schließen wir uns dem allgemeinen Trend der Ablehnung von Verantwortung und der Abstoßung von ganzen Körperschaften in ein unsoziales Milieu an?

Ich jedenfalls bin gegen eine solche „Qualifizierung“, und ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass wir in unserem Bereich alle Möglichkeiten nutzen, um dieser gefährlichen Entwicklung entgegen zu wirken.

Joachim Herrmann  
Stadtrat, Rentner und  
Vorsitzender des Arbeitslosenkreisverbandes

## FDP Fraktion



*In tiefem Schmerz trauern wir um unseren Fraktionsvorsitzenden*

### Andreas Seewald

Hochgeschätzt und beliebt engagierte er sich immer mit großem persönlichen Einsatz.

Im Stadtrat, in den Ausschusssitzungen oder als Aufsichtsratsmitglied trug er seine Meinung stets ruhig und besonnen vor. Freundlich und kompetent überzeugte er auch als Bürgermeisterkandidat. Aber nicht nur als Politiker sondern auch als Sportler, als langjähriges Mitglied des Elferrates der Löbauer Karnevalisten und als Entertainer war er bekannt und beliebt.

Warmherzig, ehrlich und humorvoll! So werden wir ihn in Erinnerung behalten!

Den Hinterbliebenen in Ihrem Schmerz versichern wir unsere herzliche Anteilnahme.

Lutz Roitsch  
Dietrich Schulte

## Wir gratulieren im Monat Juni auf das Herzlichste

### 70 Jahre

05.06. Schöbel, Christian  
07.06. Richter, Rosi  
OT Rosenhain  
19.06. Thümmel, Barbara  
20.06. John, Monika  
23.06. Kyau, Heidemarie  
24.06. Dommaschke, Doris  
24.06. Thümmel, Renate  
30.06. Wagner, Ingrid

### 75 Jahre

02.06. Gärtner, Herta  
OT Neukittlitz  
03.06. Seeliger, Renate  
05.06. Heymann, Arndt  
05.06. Räßler, Gisela  
OT Krappe  
06.06. Mauke, Wilfried  
09.06. Peters, Günter  
13.06. Hußler, Werner  
13.06. Ullrich, Günter  
14.06. Schied, Siegfried  
OT Kittlitz  
18.06. Lehmann, Heinz  
OT Rosenhain  
19.06. Herrmann, Heinz  
22.06. Wunderlich, Helmar  
25.06. Sieber, Gudrun  
25.06. Straue, Rosmarie

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste keine Altersjubilare veröffentlicht werden dürfen, die gemäß § 33 Abs. 4 des Sächs. Meldegesetzes für eine besondere Anschrift (Krankenhaus, Alters- und Pflegeheim oder eine andere soziale Einrichtung) gemeldet sind. Ehejubiläen können selbstverständlich nur dann veröffentlicht werden, wenn sie im Melderegister gespeichert sind. Dies können Sie gegen Vorlage der Heiratsurkunde im Einwohnermeldeamt auch gern nacherfassen lassen.

27.06. Müller, Franz  
28.06. Lemmer, Wilenina

### 80 Jahre

08.06. Volkmar, Johanna  
18.06. Otte, Brigitte  
19.06. Sagajewski, Eugen  
20.06. Fiedler, Elisabeth  
OT Kittlitz  
25.06. Neumann, Hedwig  
29.06. Atze, Ingeborg

### 85 Jahre

01.06. Scheel, Egon  
06.06. Urban, Heinz  
15.06. Kurth, Hans  
16.06. Reinhold, Erna  
21.06. Grieger, Anneliese  
OT Mauschwitz  
22.06. Grumbach, Ursula  
OT Altcunnewitz  
25.06. Schmidt, Elise

### 90 Jahre

04.06. Klupsch, Erna  
05.06. Bork, Hildegard

### 93 Jahre

16.06. Henke, Erika

## Der Seniorenrat beginnt seine neue „Amtsperiode“

Die Berufung und die Vorstellung des Seniorenrats vor dem Stadtrat durch den Oberbürgermeister ist erfolgt. Vertraut werden mit den Aufgaben, Verteilung der Verantwortlichkeiten und die Organisation der Zusammenarbeit kennzeichnen die ersten Beratungen.

Sollten schon Jüngere gerade erst berufen - gleich die Zusammenarbeit leiten oder wäre es zweckmäßig sie erst einmal mit den Problemen des Engagements für die Älteren in unserer Stadt vertraut zu machen? Wir entschieden uns für das Letztere. Also, wenn es Fragen und Probleme gibt, welche die Frühergeborenen betreffen, sollte man sich wie bisher an Frau Schwertner oder Herrn Schulze wenden. Oder man geht, wie gewohnt, zur Sprechstunde des Seniorenrats jeweils donnerstags ab 10.00 Uhr in der Rittergasse 7. Nach Möglichkeiten und persönlichen Erfahrungen wird jedes Mitglied des Seniorenrats nach Antwort suchen, Hilfe geben oder eine Verbindung zu Verwaltungen, Einrichtungen und anderen Entscheidungsträgern herstellen. Gleichzeitig soll die Sprechstunde auch jenen Vereinen oder Personen, die Angebote im Interesse der älteren Generation haben, ermöglichen, ihre Vorschläge vorzutragen und in die gemeinsamen Vorhaben einzuordnen.

Der Seniorenrat sieht neben der Sicherung des bevorstehenden Besuchs des Ettlinger Seniorenbeirats eine wichtige Aufgabe darin, wieder den „Internationalen Tag der Älteren Generation“ am **01. Oktober** vorzubereiten und interessant zu gestalten. In diesem Zusammenhang sei erinnert, jede Einrichtung, jedes Gremium, jede Verwaltung in unserer Stadt sieht sich konfrontiert mit dem Problem: Ein Drittel der Einwohner hat das Seniorenalter erreicht und man tut gut daran, im eigenen Bereich aktiv für die Älteren zu sein. Der Seniorenrat ist gespannt auf die vielen Vorschläge und Ideen für die Alten.

fnsh/cr

Die Mitglieder des Seniorenrats seit 23. April 2013:

Frau	Falk, Dagmar	
Frau	Dr. Jentsch, Hannelore	
Frau	Otto, Heidi	
Frau	Rothaupt, Christa	
Herr	Schill, Albert	
Frau	Schiriort, Hannelore	
Herr	Schulze, Franz Heinrich	Tel. 03585-860160
Frau	Schwertner, Christine	Tel. 03585-402579
Herr	Steinmeier, Klaus	
Frau	Werner, Karin	

## Oderwitzer Volksfest 07. - 09. Juni 2013

### Veranstaltungsplan

**Freitag ab 18.00 Uhr geö? net!**

**Zelt: 19.19 Uhr**

**Bieranstich durch die Bürgermeisterin, begleitet durch Böllerschüsse des Schützenvereins Oberoderwitz und anschließender Bierprobe**

**Schützenhalle: ab 21.00 Uhr 2. „Rock am Schiss'n“**

**Bandcontest mit Nachwuchsbands aus der Region**

**Sonnabend ab 14.00 Uhr geö? net!**

**Zelt: Kinderprogramm, Kuchenradl'n u.a.**

**ab 19.00 Uhr Tanz im Zelt mit der „Blue Night Disco“**

**Schützenhalle: ab 21.00 Uhr**

**„House Party am Schiss'n“ es legen 4 DJ's auf**

**Sportlerheim: ab 20.00 Uhr Tanz**

**Sonntag ab 14.00 Uhr geö? net!**

**Zelt: Ka? eemusik, Kuchenradl'n, Kinderprogramm mit Ponyreiten ab 18.00 Uhr Abendprogramm voraussichtlich Livemusik, Modenschau**

**gegen 22.00 Uhr Feuerwerk**



# Sommerfest

**Hallo Kinder, Liebe Familien,**

zu einem lustigen Sommerfest am Kinderlag möchten wir Euch ganz herzlich einladen.

**Wann:** am 01.06.2013, ab 15.00 Uhr

**Wo:** auf dem Sportplatz in Ebersdorf

**Was:** Disco, ein verrücktes Fußballspiel, Tombola, Schminken, Bratwurst, Feuerwehrbrause, lustige Spiele mit tollen Preisen

**Warum:** weil wir mit ganz viel Spaß unseren Spielplatz finanzieren wollen

**Wer:** DKSB Löbau, Ortschaftsrat, FFW, viele fleißige Eltern

aktiv zu bewegen auch im fortgeschrittenen Alter sich bei umfassender Pflege wohl und geborgen zu fühlen und sich im Kosmetikstudio schön zurecht machen zu lassen.

Neben dem täglichen Stress und den Anstrengungen im Beruf und den vielfältigen Arbeiten im Haus, Wohnung, Hof und Garten gehört all das, den erholsamen Schlaf und die gesunde Ernährung einbezogen, zum bewusst gelebten Alltag und liegt mehr und mehr im Trend der Zeit.

Die Suche nach der eigenen individuellen Harmonie, der Ausgeglichenheit von Körper und Seele, ist besonders wertvoll, um neue Kraft zu tanken und die vielfältigen Aufgaben zu meistern.

Welche Art der Erholung und Stressbewältigung für jeden die zweckdienliche ist, muss jeder für sich selbst herausfinden und sich dementsprechend orientieren und anpassen.

Die wenige Zeit die einem in der Freizeit, im Urlaub und an den Wochenenden bleibt, sollte optimal für die passive und aktive Erholung genutzt werden. Für den einen ist es Entspannung beim Physiotherapeuten, der Besuch im Schönheitssalon oder der Wellnessoase, für den anderen das Relaxen im Fitnessstudio, die Wandertour, das Fasten oder der Heißhunger auf eine Sonnentour im Urlaub, denn Licht und Sonne schenkt Energie und Lebensfreude für uns und die Pflanzen zugleich.

Die auf diesen 2 Seiten sich präsentierenden Einrichtungen stehen Ihnen bezüglich Ihrer individuellen Entscheidung gern mit Rat

und Tat zur Seite, informieren und beantworten Ihre Fragen. Die etwas älter gewordenen unter uns können sich auch gern hinsichtlich der Möglichkeiten der häuslichen Pflege und besonderen Betreuung durch geschultes Personal vertraut machen. Sie können sich zum Beispiel in einem Sanitätshaus kundig machen, was Sie nutzen können, um das Leben trotz Behinderung angenehmer zu gestalten.

Nutzen Sie also die Möglichkeiten die Ihnen gegeben sind, um das oft verloren gegangene Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung wieder herzustellen. Finden Sie Ihre Methode heraus, erlernen Sie diese und wenden diese für sich effektiv an.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Erfolg.



**Physiotherapie  
Am Altmarkt**  
Inh. H. Ciemek

Mo - Do 7.00 - 19.00 Uhr · Fr 7.00 - 12.00 Uhr u.n. Vereinbarung  
Altmarkt 6 • 02708 Löbau • Telefon 03585/ 40 46 79



**Kosmetikinstitut  
Panitz**

Rabattaktion für Neukunden: 20 Prozent auf eine Behandlung  
Ihrer Wahl bis zum 30.07.2013!

Kosmetik | Maniküre | Fußpflege

An der Wiedemuth 5 | 02708 Löbau  
Telefon: (03585) 40 35 50  
E-Mail: info@kosmetikinstitutpanitz.de  
www.kosmetikinstitutpanitz.de

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag  
9.00 bis 18.00 Uhr  
...und nach Vereinbarung



**Aesculap Apotheke**  
Apotheker Michael Thiele • Tel. 0 35 85/86 29 11

Gern beraten wir Sie ...  
... im Ärztehaus, Breitscheidstraße



**Unser Hinweis für Ihre Urlaubsapotheke:** Die Vorfreude auf malerische Landschaften, traumhafte Strände und exotische Gerichte am Urlaubsort führt leicht dazu, dass gesundheitliche Risiken im Ausland unterschätzt werden. Ob Sie mit Ihrer Familie Pauschalurlaub am Mittelmeer buchen oder auf eigene Faust durch Südamerika touren: Bereiten Sie sich gut auf Ihre Reise vor. Egal wohin es geht.

Ihre Aesculap- Apotheke

**JOHANNIS - APOTHEKE**  
Apotheker Dr. Hartmut Scheibner

Innere Zittauer Straße 12 · 02708 Löbau  
Telefon (0 35 85) 4 77 00

**Unser Service:**  
Blutdruckmessen · Kosmetikberatung  
Anmessen von Stütz- und Kompressionsstrümpfen  
Verleih von elektrischen Milchpumpen und Babywaagen

**Durchgehend geöffnet:**  
Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



Unser Leistungsangebot:

- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Craniosacrale Osteopathie
- Extensionsbehandlungen
- Massagen
- PNF
- Ayurveda-Anwendungen
- Dorn-Therapie
- Krankengymnastik mit Gerät (KGG)
- Krankengymnastik (Einzel, Gruppen)
- Krankengymnastik-Bobath (KGB) Kinder und Erwachsene
- Wärmetherapie (Ultraschall, Moorpackung, Rotlicht)
- Fußreflexzonentherapie
- Hydroelektrisches Teilbad



**UNSERE KURSE**

- Beckenboden-Training
- Pilates-Kurse
- Gesund und fit im Alter – für Senioren
- Rückenschule

Ärztehaus Breitscheidstraße 9, 02708 Löbau, Telefon 03585 / 86 18 80  
Öffnungszeiten: Mo – Do 07.00 – 19.00 Uhr Fr 07.00 – 16.00 Uhr

Äußere Zittauer Straße 47 b 02708 Löbau, Telefon 03585 / 41 33 32  
Öffnungszeiten: Mo – Do 07.30 – 19.00 Uhr Fr 07.30 – 16.00 Uhr

## 20 Jahre Privilegierte Schützengesellschaft zu Löbau e. V.



Am 15. Juni begeht und feiert die Privilegierte Schützengesellschaft zu Löbau e.V. nach ihrer Neugründung 1993 ihr 20jähriges Jubiläum. Dieser Verein, der sich nach 48jähriger Unterbrechung neu formierte, hatte das Ziel, alte Traditionen und das Brauchtum wieder zu übernehmen und fortzusetzen aber auch ein Sportleistungszentrum für das sportliche Schießen aufzubauen.

Wirft man einen Blick auf die Vergangenheit der Löbauer Schützengesellschaft und das Renommee die Sie für die Stadt selbst mal einbrachte, prägte sie nicht nur das Schießwesen, sondern auch das allgemeine kulturelle und wirtschaftliche Leben dieser Stadt. Die Mitglieder waren überwiegend hoch angesehene Kaufleute, Handwerksmeister und später auch Fabrikbesitzer. Reich ausgestattet mit Grund und Boden, Ebersdorfer Flur, das große Schützenhaus (heute Kulti) sowie weiteren Immobilien und Privilegien, war dieser Verein der renommierteste Verein überhaupt und bestimmte auch somit zum großen Teil über das gesellschaftliche Geschehen im Löbauer Stadtwesen. Historisch gesehen sind die so genannten Schützengilden, -vereine und -gesellschaften die ältesten Vereine, die aus der Notwendigkeit zum Schutz ihrer Stadt schon im frühen Mittelalter gegründet wurden. So auch in Löbau. Mit der Stadtgründung 1221 musste so auch aus den wehrhaften Bürgern zum Schutz und zur Verteidigung eine „Schützengemeinschaft“ gebildet werden und diese unterstand der Obrigkeit der Stadt. Wann diese Schützengemeinschaft eine selbständige Organisation wurde, ist urkundlich nicht nachweisbar. Aber vermutlich Ende des 14. Jahrhunderts, da es eine urkundliche Erwähnung fand und als erstes Schützenfest 1449 erfasst wurde. Schützenfeste waren die absoluten Höhepunkte des Vereins und entwickelten sich im Laufe der Jahrhunderte zu wahren Volksfesten, die in der Regel um Pfingsten, eine ganze Woche andauerten.

Das beliebteste Ereignis zu diesen Festen war das „Schießen auf den Vogel“, an dem jedermann teilnehmen konnte. Geschossen wurde mit Armbrust (später aber auch mit der Büchse), wobei der Schützenkönig (Vogelkönig Marschall und Ritter) ausgeschossen wurden. In der Folgezeit wurde vorrangig mit der Büchse auf die Scheibe geschossen und der „Büchsenkönig“ ermittelt. Diese Tradition hat sich Jahrhunderte lang erhalten und wurde bei der Neugründung 1993 wieder aufgenommen. Es ist der Höhepunkt der alljährlichen Schützenfeste des Löbauer Vereins, wobei heute mit dem KK-Gewehr auf

die Scheibe der Vereinskönig ermittelt wird.

Nach einer fast 600jährigen traditionsreichen und wechselvollen Geschichte, fand der Verein Anfang 1945 sein jähes Ende und wurde aufgelöst. Ein Auflösungsprotokoll ist nicht vorhanden, jedoch ging jegliches Hab und Gut, bis auf ein paar wenige historisch wertvolle Utensilien, wie die Schützenfahne, Schützenscheiben und Akten, die im Museum bzw. Stadtarchiv aufbewahrt werden, für immer verloren. Immobilien und Grundstücke wurden ins Volkseigentum überführt aber auch die wertvollsten Schätze, wie die Schützenlade, Schützenketten, Pokale und weiteres mehr, waren nicht mehr auffindbar und sind wohl für immer verschollen. In der Nachkriegszeit wurde jegliche selbstständige Organisation von Schützenvereinen untersagt. Zwar gab es Sportclubs auch für den Schießsport (GST), die aber mit dem traditionellen Schützenwesen in keinerlei Weise in Verbindung gebracht werden konnten. Erst nach der Auflösung der DDR war es möglich geworden, den Verein in seiner traditionsreichen Form wieder aufleben zu lassen. Mit der Neugründung am 08.07.1993 wurden im Wesentlichen die Kernpunkte in Anlehnung an den Verein, der bis 1945 Bestand hatte, übernommen. So die Namensgebung „Privilegierte Schützengesellschaft zu

Löbau E. V.“, das tragen der Schützenkleidung und das Mitführen der Vereinsfahne, die in detailgetreuer Nachbildung der Vereinsfahne von 1904, das Markenzeichen und Stolz eines jeden Schützenvereins ist. Schon allein mit dieser Übernahme waren die Voraussetzungen für das fortführen von Tradition und Brauchtum gegeben worden. Eingebunden wurde der Verein im Schützenkreis 7, sowie Mitglied im Sächsischen und Deutschen Schützenbund. Mit der Übernahme der Schießstandanlage der ehemaligen OHS in Löbau entstand ein Sportleistungszentrum und mit dem Neubau einer Trainings- und Wettbewerbshalle für Luftdruckwaffen, gab es Voraussetzungen, das Sportleistungsschießen in allen Disziplinen durchführen zu können. Durch hervorragende Ausbilder und Trainer konnten somit junge talentierte Schützen in hoher Verantwortung und Disziplin gegenüber der Gesellschaft aufgebaut werden, die den Verein weit über die Landesgrenzen und in ganz Deutschland bekannt gemacht haben. Mit der Teilnahme an den deutschen Meisterschaften, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen wurden so in der Einzel- wie auch in der Mannschaftswertung stets vordere Plätze in den bestimmten Disziplinen des Sportschießens errungen. Somit kann der Löbauer Schützenverein seit seiner Neugründung nicht nur auf eine 20-jährige erfolgreiche Vereinsarbeit in allen Bereichen (Hobby, Brauchtum, Sport) zurückblicken, sondern auch auf sein geschichtsträchtiges Bestehen der alle Gesellschaftsordnungen und Ideologien der Vergangenheit überwand und aller Widrigkeiten zum Trotz, auch in der Zukunft seinen Bestand und Stellenwert beibehalten wird.

Helmut Plewa

## Die IHK informiert

### Existenzgründervortrag der IHK

Am 06. Juni 2013, 16:00 bis ca. 18:00 Uhr führt die IHK-Geschäftsstelle Zittau wieder eine kostenlose Informationsveranstaltung für Existenzgründer in der Bahnhofstr. 30 in Zittau durch.

In Kurzseminarform erfahren Sie, worauf beim Schritt in die Selbstständigkeit zu achten ist. Persönliche Voraussetzungen, gewerberechtliche Bedingungen, Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten/ Förderungen sowie Unternehmenskonzept sind einige thematische Schwerpunkte. Als eine der fachkundigen Stellen zur Erarbeitung von Stellungnahmen zur Tragfähigkeit der Existenzgründung informiert die IHK zum Verfahren und über die notwendigen Unterlagen.

Anmeldungen sind unter Telefon 03583 502230 bis 05. Juni erforderlich.

### Erfolgreich gründen - Erfolgreich sein - Erfolgreich bleiben

Angeregt durch Unternehmerinnen und Unternehmer der Region lädt die Geschäftsstelle Zittau der IHK Dresden zum 1. Jungunternehmertreff ein.

Die Veranstaltung soll der Auftakt für eine mögliche Plattform zum Knüpfen und Pflegen von Kontakten sowie den Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten sein. Gleichzeitig werden durch einen Impulsvortrag Anregungen für den Unternehmensalltag und für die anschließenden Gespräche vermittelt.

**Wann: Montag, 24. Juni 2013,**

**18:30 (Beginn 19:00 Uhr) - 21:00 Uhr**

**Wo: Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Zittau, Bahnhofstr. 30, 02763 Zittau**

Anmeldungen sind bis **17. Juni** unter Tel. 03583 502230 erforderlich.

### Gerüstet für die Betriebsprüfung!?

Für interessierte Unternehmen hat die IHK-Geschäftsstelle Zittau das immer aktuelle Thema "Betriebsprüfung in Hotellerie und Gastronomie" aufgegriffen

Michael Eichhorn und Dieter Morgner von der Eichhorn Ody Morgner Steuerberatungsgesellschaft mbH geben Informationen zu den Schwerpunkten prüfungssichere Kassenführung, gerüstet für das „digitale Zeitalter“, Erkenntnisse für die Prüfer aus Privatentnahmen und -einlagen sowie Gefahren einer Umsatzsteuer-Nachschau.

**Wann: Dienstag, 04. Juni 2013,**

**9:30 - 12:30 Uhr**

**Wo: Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Zittau, Bahnhofstr. 30, 02763 Zittau**

Anmeldungen sind unter Telefon 03583 502230 bis 28. Mai erforderlich.

### Infotag für Unternehmer

Auch in diesem Jahr lädt die IHK Dresden, Geschäftsstelle Zittau gemeinsam mit der

- Fortsetzung von Seite 11 -

Kreishandwerkerschaft Görlitz zu einem Informationstag für Unternehmen der Region ein: **Mittwoch, 12. Juni 2013, von 9:30 bis 13:30 Uhr** in der **IHK-Geschäftsstelle Zittau, Bahnhofstraße 30**

In diesem Jahr steht der Informationstag im Zeichen des passenden Marketings für das Unternehmen. Aber auch steuerrechtliche Fragen und der Preistreiber Betriebskosten spielen eine Rolle.

Inhalte sind u. a.

- Marketing mit scharfen Waffen für schamlose Zeiten - Problemlösungen für Unternehmen mit Auswegen aus der Preisfalle
- Steuerliche Neuerungen für Ihr Unternehmen 2013 mit einem Ausblick auf 2014 Energiekosten- Quo vadis? Was kann ich als Unternehmer tun?
- Und plötzlich war der Chef nicht mehr da! - Was tun bei plötzlich schwerer Krankheit oder gar Tod des Betriebsinhabers?
- Viel gearbeitet und trotzdem nichts verdient? Was kann ich tun, damit diese Frage für mich kein Thema ist.

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Löbau-Zittau eG statt. Anmeldungen sind unter Telefon 03583 502230 bis 6. Juni erforderlich.

## DRK- Kreisverband Löbau e.V.



### 6. Seniorenmesse im Landkreis Görlitz

Am 24.09.2013 findet wieder die Seniorenmesse im Oberlausitzer Kultur- und Veranstaltungshaus in Ebersbach statt. In diesem Jahr haben wir das Motto „Voll im Leben“ gewählt.

Organisiert wird die Messe von einem ehrenamtlichen Organisationsteam.

Für eine abwechslungsreiche und interessante Messe suchen wir engagierte Aussteller mit guten Ideen und interessanten Angeboten für Senioren und ihre Angehörigen.

Die Anmeldungen für die Seniorenmesse können bis 10.07.2013 über den DRK Kreisverband Löbau e.V. erfolgen. Das Formular finden Sie auf der Homepage des Kreisverbandes im Downloadbereich unter [www.drk-loebau.de](http://www.drk-loebau.de).

## Löbau am Abend das besondere Stadtführungsangebot

Wir möchten Sie gern zu einem abendlichen Stadtspaziergang durch Löbau einladen. Beginnend mit der Besichtigung der Quellen am König-Albert-Bad wird Sie dort nach einer kulinarischen Stärkung ein Gästeführer durch unsere sommerabendliche Stadt führen. Treff: Samstag, 15.06.2013, 19.00 Uhr, König-Albert-Bad, Blumenstraße 2  
Kosten: 18,-/pro Person (Stadtführung, Essen+Getränk)

Voranmeldung in der Tourist-Information bis Mittwoch, den 12.06.2013 erforderlich!

## Werden Sie Jugendschöffe oder Jugendschöffin!

Der Jugendhilfeausschuss des Landratsamtes Görlitz sucht noch Jugendschöffen und Jugendschöffinnen für die Amtsperiode 2014 - 2018. Ehrenamtliche Richter wirken bei der mündlichen Verhandlung und der Urteilsfindung mit den gleichen Rechten wie Berufsrichter mit. Für die interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung und Fahrtkostenersatz.

Die Bewerber für das Amt

- müssen Deutsche sein.
- sollen das 25. Lebensjahr vollendet und das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.
- sollen ihren Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirks haben und nicht als Vollzugsbeamte tätig sein.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Landkreises Görlitz [www.kreis-goerlitz.de](http://www.kreis-goerlitz.de) unter AKTUELLES (oder Aktuelles – Archiv der Meldungen) unter der Überschrift : „Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 gesucht“. Dort erhalten Sie auch die Bewerbungsunterlagen. Sie können das Formular mit dem PC ausfüllen, anschließend ausdrucken und unterschreiben.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung möglichst bald unter folgender Anschrift ein:

Landratsamt Görlitz  
Büro Landrat  
-Jugendschöffenwahl-  
Bahnhofstraße 24  
02826 Görlitz

### Amtsgerichtsbezirke im Landkreis Görlitz (nach räumlichen Zusammenhang)

Amtsgericht Weißwasser	Amtsgericht Görlitz	Amtsgericht Zittau
Bad Muskau	Görlitz	Löbau, Großschweidnitz
Gablenz	Horka	Lawalde, Rosenbach
Schleife	Kodersdorf	Oppach, Beiersdorf
Groß Düben	Neißeau	Neusalza-Spremberg
Trebendorf	Schöpstal	Dürrhennersdorf, Schönbach
Krauschwitz	Reichenbach/O.L.	Ebersbach-Neugersdorf
Boxberg/O.L.	Königshain	Kottmar
Rietschen	Sohlrad a. Rotstein	Bernstadt a. D. Eigen
Kreba-Neudorf	Vierkirchen	Schönau-Berzdorf a. D. Eigen
Weißwasser/O.L.	Markersdorf	Ostritz, Herrnhut
Weißkeißel		Mittelherwigsdorf
Niesky		Zittau, Oderwitz
Rothenburg/O.L.		Leutersdorf, Seifhennersdorf
Hähnichen		Großschönau, Hainewalde
Hohendubrau		Olbersdorf
Mücka		Bertsdorf-Hörnitz
Quitzdorf am See		Kurort Jonsdorf, Oybin
Waldhufen		

## Nachruf

Am Sonntag, dem 05.Mai kurz vor seinem 79. Geburtstag ist **Prof. Dr. Alexander Donner** in den frühen Morgenstunden verstorben. Mit diesem Nachruf möchten wir an einen unermüdlichen und für Jedermann handelnden Menschen unserer Zeit erinnern. Alex verkörperte, wie kein anderer, die alte und zugleich neue Generation unserer Zeit. Tief verwurzelt in der geistigen Elite der DDR, lebte er in seinem ganzen Streben und Tun Humanismus für die und mit den Menschen.

Seine Weitsicht war geprägt von einer umfassenden Bewertung aller gesellschaftlichen Prozesse in unserer so vielschichtigen Zeit.

Er lebte mit festem Standpunkt, war hilfreich in seinem Engagement und stellte seine Persönlichkeit zurück, immer den Blick auf die Sache gerichtet.

*Der Mensch und seine Probleme waren ihm wichtiger als jede Parteiautorität.*

So hat er in unserer großen Kreisstadt vieles nach vorn bewegt und war stets mit Rat und Hilfe vor Ort. Als Vorsitzender der Fraktion PDS/ Die Linke im Kreistag Löbau und Löbau- Zittau hat er wesentlich zur Entkrampfung politischer Ansichten und Entscheidungen beigetragen und eine sachbezogene Politik zum Wohle der Bürger befördert. In verschiedenen Gremien hat er unermüdlich für ein Voranbringen der gesellschaftlichen Prozesse gestritten und gekämpft.

Den letzten Kampf hat unser Genosse Alex verloren. In unseren Herzen und Hirnen lebt er weiter- und vielen Dank für alles.

Fraktion „Die Linke“ im Stadtrat Löbau

## Familien u. Seniorenzentrum Kittlitz e.V.

Ringstraße 1 • 02708 Löbau OT Kittlitz

### VERANSTALTUNGSPLAN – Juni 2013

Mo. 03. Juni 2013	14.00 Uhr	Spiel und Spaß am Nachmittag im Schloss
Fr. 07. Juni 2013	14.30 Uhr	Senioren-sport Horken Kittlitz
Do. 13. Juni 2013	14.00 Uhr	Kegelnachmittag in Oppach
Mo. 17. Juni 2013	14.00 Uhr	Spiel und Spaß am Nachmittag im Schloss
Fr. 21. Juni 2013	14.30 Uhr	Senioren-sport Horken Kittlitz
Mo. 24. Juni 2013	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag im Schloss Kittlitz
Fr. 28. Juni 2013	14.30 Uhr	Senioren-sport Horken Kittlitz
Do. 04. Juli 2013	14.00 Uhr	Kegelnachmittag in Oppach

Interessenten können sich jederzeit beim Frauenring melden. Tel.: 03585/410605

## AWO - Begegnungsstätte

Löbau, Richard – Müller - Straße 14 (ENSO-Gebäude)

### Was ist los im Juni?

		Kostenbeitrag
04.06.	Kochen und Backen Unsre Küche ist zwar klein, doch passen viele Gäste rein. außerdem: Tischlern mit Hr. Frindt	2,50 €
06.06.	Dartsturnier Treffpunkt: 15:30 vor WH II Ohne Anmeldung leider keine Teilnahme möglich!	1,00 €
11.06.	Nachmittag für die Senioren aus Löbau Nord Beginn: 14:30 Uhr	1,50 €
13.06.	Darts	1,00 €
15.06.	Tagesausflug nach Leipzig Bitte bis 07.06.13 anmelden! Ohne Anmeldung keine Teilnahme möglich!	ca. 20,00 €
18.06.	Kochen und Backen Der Sommer ist nun nicht mehr weit, doch endet bald die Spargelzeit.	2,50 €
20.06.	Darts	1,00 €
25.06.	Kochen und Backen Ob Hering oder Scholle platt, bei uns wird jeder satt. außerdem: Tischlern mit Hr. Frindt	2,50 €
26.06.	Glückskleentreff	2,50 €
28.06.	Ausflug mit Frau Franke Bad Obercunnersdorf Ohne Anmeldung leider keine Teilnahme möglich! Treffpunkt: 15:15 Uhr vor Wohnheim II	ca. 5,00 €

Unsere Angebote finden in der Zeit von 15:30 bis 18:00 Uhr statt. Sie erreichen uns unter Tel.: 03585 / 44 67 23

## VHS Dreiländereck

### – Kursangebote im Juni Kursort Löbau

Montag	03.06.13	09:00 Uhr	PC – Themenkurs, Bildbearbeitung für Einsteiger (vorzugsweise für Senioren)
Montag	10.06.13	17:00 Uhr	„Mein Leben im Netz“ – Sie wissen nicht, was Sie tun?!
Montag	17.06.13	17:00 Uhr	Finanzbuchführung am PC
Donnerstag	20.06.13	08:30 Uhr	Fachreferent/in für Kindeswohl
Donnerstag	20.06.13	16:30 Uhr	Hatha – Yoga
Donnerstag	20.06.13	18:15 Uhr	Hatha – Yoga
Freitag	21.06.13	17:00 Uhr	Bildungsauftrag KITA
Donnerstag	27.06.13	20:00 Uhr	Hatha – Yoga

Alle Kurse finden in Löbau, Poststraße 8 statt (Tel. 4177442, E-Mail: info@vhs-dle.de).

## 45 Jahre Ortsfeuerwehr Ebersdorf 65 Jahre Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Ebersdorf 07. – 09. Juni 2013

**Freitag: 07.06.2013** 18:00Uhr Festsitzung (nur geladene Gäste)  
20:00Uhr öffentliche Bierprobe mit der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Ebersdorf und Energy Project

**Samstag: 08.06.2013** 14:00Uhr Jubiläumskonzert der Blaskapellen der Freiwilligen Feuerwehren Ebersdorf und Berthelsdorf

19:00 Uhr „Die Feuerwehr lädt zum Tanz“ Varius Life Concep mit internationalen Stargästen und Energy Project

**Sonntag: 09.06.2013** 14:00 Uhr Bunter Nachmittag für Groß und Klein mit der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Ebersdorf

15:00 Uhr Auftritt der „Jäckelknirpse“  
15:30 Uhr Historische Schauübung mit der Handdruckspritze der Altersrieg Rosenhain

16:00 Uhr „Affären“ – Roland Kaiser Double

An allen Tagen Schaustellerbetrieb, Spielmobil, Hüpfburg, Kegelbahn, Bierhumpenschiebebahn u.v.a.  
Kulinarische Köstlichkeiten aus der Goulaschkanone, Schwein am Spieß und alles was der Magen begehrt.

Die Freiwillige Feuerwehr Ebersdorf freut sich über jede noch so kleine Spende unter:  
Empfänger: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Löbau – Ortswehr Ebersdorf e.V.

Kreditinstitut: Sparkasse Oberlausitz – Niederschlesien  
Bankleitzahl: 850 501 00  
Kontonummer: 3000 115 632  
Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich ausgestellt !!!

## Neue Ausstellung im Museum Dittelsdorf

Es war einmal: Dunkle Stube. Leinwand. Ratternder Projektor. Flackernde Bilder. Die Vorführung des selbst gedrehten 8-mm-Films war immer ein Familienereignis. Lange her. Heute machen Video, Laptop und Beamer den privaten Film immer verfügbar. Eine Selbstverständlichkeit, die uns die Entstehung des bewegten Bildes und seinen Weg in die Wohnstuben vergessen lässt. Burkhard Steger aus Schlegel widmet sich als Sammler seit vielen Jahren der 8-mm-Filmtechnik. Zahlreiche Projektoren verschiedenster Hersteller, Baualter und technischer Ausstattung lagern in seiner Sammlung und sollen nun den in den Objekten festgehaltenen Zeitgeist dem Vergessen entreißen. Technischer Fortschritt wird dabei nicht geleugnet, sondern die Meilensteine vergangener Tage werden gewürdigt. Den Kenner begeistern die charakteristischen Merkmale bestimmter Projektoren. Der Laie lernt einiges über die Entwicklung der szenischen Bildreproduktion. Mancher erkennt die eigene Kamera bzw. den eigenen Projektor wieder. Hintergrundinformationen und Zeitdokumente ergänzen die Ausstellung. Selbst die Laterna Magica oder das Theatrum (was das ist, wird in der Ausstellung erklärt) fehlen nicht. Immer steht die Sehnsucht des Menschen nach reproduzierbaren, bewegten Bildern, nach dem Festhalten des flüchtigen Augenblicks im Mittelpunkt. Eine Zeitreise.

Die Ausstellung im Museum Dittelsdorf wird am Sonntag, dem 2. Juni um 14 Uhr eröffnet und ist bis 15. September sonntags von 14-17 Uhr zu besichtigen.

Wer außerdem Filme besitzt, die von öffentlichem und zeitgeschichtlichen Interesse sind und im Rahmen der Ausstellung vorgeführt werden können, wird gebeten, dies dem Museum Dittelsdorf mitzuteilen  
(Tel.: 035843 22839 bzw. per Email: dittelsdorf[at]t-online.de)  
Es ist geplant, an einem oder zwei Öffnungstagen dieses Filmmaterial zu zeigen.  
Wieland Menzel

### APOTHEKENBEREITSCHAFT FÜR LÖBAU UND UMGEBUNG

#### Durchgehender Notdienst im Bereich Löbau und Umgebung

Tag	Datum	Uhr	Tag	Datum	Uhr	Apotheke
Mo	03.06.13	18.00	Mo	10.06.13	08.00	Aesculap-Apotheke Löbau
Mo	10.06.13	18.00	Mo	17.06.13	08.00	Bahnhof-Apotheke Löbau
Mo	17.06.13	18.00	Mo	24.06.13	08.00	Apotheke zum Hutberg Herrnhut
Mo	24.06.13	18.00	Mo	01.07.13	08.00	Kreuz-Apotheke Ebersb.-Ngdf.

Im Notdienstbereich Löbau und Umgebung ist jeweils eine Apotheke von Montag 18 Uhr (an Feiertagen ab 8 Uhr) bis zum darauf folgenden Montag 8 Uhr außerhalb der Öffnungszeiten dienstbereit.

#### Notdienst in der Stadt Löbau

Tag	Datum	Uhr	Tag	Datum	Uhr	Apotheke
Mo	03.06.13	18.00	Mo	10.06.13	08.00	Aesculap-Apotheke Löbau
Mo	10.06.13	18.00	Mo	17.06.13	08.00	Bahnhof-Apotheke Löbau
Mo	17.06.13	bis	Fr	21.06.13	18-20	Linden-Apotheke Löbau
Sa	22.06.13				12-16	Linden-Apotheke Löbau
So	23.06.13				09-12	Linden-Apotheke Löbau
Mo	24.06.13	bis	Fr	28.06.13	18-20	Aesculap-Apotheke Löbau
Sa	29.06.13				12-16	Aesculap-Apotheke Löbau
So	30.06.13				09-12	Aesculap-Apotheke Löbau

Zusätzlich ist in der Stadt Löbau an den Werktagen montags bis freitags von 18 bis 20 Uhr, samstags von 12 bis 16 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr wechselweise eine Apotheke dienstbereit.

Die Apotheke ist während der Dienstbereitschaft nicht geöffnet, deshalb bitte klingeln und warten. Bei Inanspruchnahme der Apotheke an Sonn- und Feiertagen von 0 - 24 Uhr, montags bis samstags vor 06.00 Uhr und nach 20.00 Uhr wird die gesetzl. geregelte Gebühr von € 2,50 erhoben.

## Der Altstadtverein Löbau e.V. informiert

Am 04. Juni 2013, um 19.00 Uhr, führt der Altstadtverein Löbau eine Informationsveranstaltung durch.

Thema: „Die Löbauer Altstadt – unser bestes Stück“

Der Verein lädt dazu ganz herzlich alle Bürger ein, die sich mit Ihrer Stadt verbunden fühlen und die mithelfen wollen, Löbau sowohl für Bewohner als auch für Touristen attraktiver zu machen.

Ort: DRK Wohnanlage, im Gesellschaftsraum Alter Speicher  
Äußere Zittauer Straße 7, 02708 Löbau

TERMINGELD und ROHSTOFFE:  
**2,25%**  
und mehr!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Bringen Sie mit Aluminium, Gold und anderen Rohstoffen Ihr Depot voran. Aber sicher. Entscheiden Sie sich bis zum 30.06.2013 für das VR-Kombi. Es lohnt sich. Wir beraten Sie gern.

- 1** Tolle 2,25 % Zinsen p.a. für ein Termingeld (6 Monate Anlagedauer, mind. 2.500 Euro, alternativ 1,50 % p.a. für 12 Monate) **+** **2** Rohstoffe als langfristige Geldanlage (mind. 2.500 Euro, alternativ auch Edelmetalle)

**Volksbank**  
Löbau-Zittau eG

- Fortsetzung von Ausgabe Mai 2013, S. 17 -

## Geschichtliches aus dem Stadtarchiv

### Löbau und seine Umgebung im Jahre 1813



nach Texten von A. Moschkau  
zum 200. Gedenkjahr  
an das Gefecht bei Ebersdorf

**5. bis 10. April** errichteten die Lützwener hier ein Werbebureau. Der Görlitzer Advokat **Zille** begeisterte jene Jünglinge für das Freicorps, doch nur wenige folgten.

**6. April.** Gegen Abend traf das Lützwener Freicorps in Löbau ein und wurde hier für eine Nacht verquartiert. Außer **Major von Lützw** war mit ihnen auch als Leutnant der nachmalige **Turnvater Jahn!** Am andern Morgen marschierten sie weiter nach Bautzen. **Lützw** wohnte im „Schiff.“

**9. April** kamen von Kemnitz bei Bernstadt her nach Löbau russische Infanterie: 7 Offiziere, 414 Mann, 1 Pferd.

**12. April.** Die Löbauer Bürgergarde transportierte 40 gefangene Franzosen nach Görlitz, sie entsprangen der Görlitzer Eskorte, welche sie nach Lauben schaffen sollte.

**13. April** wurde seitens der Russen hier ein Militärlazarett etabliert, welches bis 11. Februar 1814 bestand. Dasselbe war untergebracht im

- > Violschen Gebäude, jetzt Schlimper, Johannisstraße, im Meisterhause der
- > Leinweber, jetzt Herberge zur Heimat, Johannisstraße, im
- > Konrektorat auf dem Schulhofe, in der
- > Erseliuschen Färberei, jetzt Cigarrenfabrik von Lätsch, äußere Zittauerstraße,
- > und im Bürgerlazarett, dem 1830 um und neugebauten >Stadtkrankenhause.

Zur Anlage des russischen Militärlazaretts mussten die Bürger Stühle, Betten, Strohsäcke, Charpie, Strümpfe, Löffel, Teller usw. liefern.

**13. April.** Nach Etablierung des russischen Feldlazaretts hier wurde für die darin Verstorbenen als Begräbnisplatz bestimmt: der Militärlazarethhof auf dem alten Kirchhofe bei der Kirche „Unsrer lieben Frauen.“ Diese Stelle befand sich nahe der, wo man 1866 die hier im Lazarett Verstorbenen begrub und wo sich jetzt auch das Kriegergrabdenkmal befindet.

**14. April** passierten hier durch einige 20 Regimenter russische Kavallerie und Infanterie, wovon eine starke Anzahl in der Stadt und den Vorstädten einquartiert wird und am 15. hier Rasttag hielt. – Kleinere Abteilungen Russen und deren Verbündeten kamen täglich durch.

**14. und 15. April** befand sich in Löbau das russische Hauptquartier des **Generals Wiloradowitsch** mit der ersten Infanterie-Kolonnen, sie waren am 13. von Görlitz abmarschiert und gingen am 16. nach Bautzen.

**16. April** (Karfreitag). Herrnhut musste in das neuerrichtete russische Lazarett zu Löbau binnen 24 Stunden Leinen, wollene Decken und viele Gerätschaften liefern.

**20. April** gingen abermals verschiedene Regimenter durch die Stadt und umliegende Gegend, teils in der Stadt und umliegenden Orten verquartiert.

**20. zum 21. April** übernachtete **Kaiser Alexander von Russland** auf dem bei Reichenbach gelegenen Rittergute Mengelsdorf, er weilte am 22. in Bautzen.

**22. April.** Die Dolgewitzer Bauern mussten 10 Pferde in die „Neue Schenke“ stellen, ebenso zwei Wagen, den Kaiser von Russland und König von Preußen nach Bautzen zu fahren. Es waren: Meißner, Hotaß, Trg. Heintze und M. Schlenker.

**23. April** wurde gemeldet, dass hier ein kaiserliches russisches Lazarett, zunächst für 500 Mann angelegt wurde.

**Ende April** kamen etliche Tage nach einander Transporte franz. und anderer Gefangener von Bautzen hier an, welche gepflegt und dann weiter transportiert wurden.

**1. Mai.** Die Dolgewitzer Bauern Hotaß, Schlenker und Heintze

mussten 3 zweispännige Wagen nach Löbau stellen, um Lieferungen nach Görlitz und zurück zu transportieren. Ebenso d. 9. Mai.

**2. Mai** kamen einige 80 Mann preußischer Jäger hier an und wurden auf eine Nacht verquartiert. Am 3. zogen sie zur Armee ab.

**4. Mai** kam von Bautzen ein starker Transport kranker russischer Soldaten hier an, welche gepflegt und gespeist, dann auf 36 Wagen nach Görlitz gefahren wurden.

**5. Mai** kamen 133 französische Gefangene hier an, wurden erfrischt und zogen dann unter Bedeckung weiter.

**5. Mai** kamen von Kemnitz bei Bernstadt nach Löbau preußische Kavallerie: 3 Offiziere, 328 Mann und 345 Pferde.

**5. Mai** rückte das 3. Batt. des I. Westpreußischen Regiments hier ein und wurde in Stadt und Vorstadt einquartiert. Es waren die des Obrist v. Stutterheim!

Die Stadt widmete ihnen, nachdem sie den 6. hier Rasttag gehalten und am 7. weiterzogen.

**5. Mai.** Die 3. Comp. des 2. Bataillons der Lützwener Infanterie, die bisher in Dresden stand, ging auf Befehl nach Schlesien zurück und quartierte – 180 Mann – eine Nacht hier; kam von Bautzen und zog nach Bernstadt.

**6. Mai** brannten vor dem Görlitzer Thore 2 Häuser und 1 Scheune ab. Es leisteten hierbei in Löbau einquartierte Preußen unter Kommando des Obrist von Stutterheim menschenfreundlich Hilfe, worüber der Rat öffentlichen Dank sagte.

**6. Mai** wurde die russische Königskasse und Feldapotheke, welche man aus Vorsorge nach Löbau geschafft, wieder nach Dresden transportiert.

**6. Mai** zogen durch Löbau und Zittau ins Lazarett bei Lützen verwundete Preußen. Diese Transporte, auf Hunderten von Wagen, dauerten bis zum 10. fort. Auch der schwer verwundete **Scharnhorst** befand sich dabei. – Auch ins Löbauer Lazarett wurde soviel als Platz war, davon aufgenommen, doch wurden alle Transportablen bis 13. weiter gegen Zittau und Schlesien geschafft, um sie den anrückenden Franzosen zu entziehen.

**7. Mai** kamen 2 Comp. preuß. Infanterie in die Stadt und zogen den 8. weiter zur Armee.

**8. Mai** kamen von Kemnitz bei Bernstadt nach Löbau russische Kavallerie; 4 Offiziere, 116 Mann und 140 Pferde.

**8. Mai** und folgende Tage kamen viele russische und verbündete blessierte Truppen hier an, ein großer Teil wurde erfrischt und weiter transportiert auf Wagen, ein ansehnlicher Teil, soviel als untergebracht werden konnte, wurde hier verquartiert und viele hielten davon in den Scheuern (Scheunen) Nachtquartier.



**8., 9., 10. u. 11. Mai** trafen hier viele tausend Blessierte ein, welche seit der Schlacht bei Lützen nicht mehr untersucht auf denselben Wagen ankamen und hier das erste Mal wieder verbunden wurden. Der Anblick war entsetzlich!

In den hiesigen Lazaretten konnte man der großen Zahl der Blessierten wegen nur den kleinsten Teil unterbringen und verbinden, diese verband man auf dem Markte und den anstoßenden Gassen, erquickte sie außerdem mit Speise und Trank, dann ging der Transport weiter nach Zittau, Bernstadt und Görlitz.

Es hieß: „dass dieselbe von 1806 bis 1815 mehr als Kaserne und Militärlazarett, denn als Schule gedient,“ – sie durfte also in dieser Zeit vorübergehend auch kriegerischen Zwecken gedient haben.

**8.-11. Mai** gingen außer tausenden Verwundeten auch tausende frische preußischer und russischer Truppen zur Armee hier durch, außer täglicher Verpflegung mussten ungeheure Mengen Futter, Lebensmittel und Kriegsbedürfnisse geliefert werden.

- Fortsetzung von Seite 20 -

**11. Mai** Bei dem Rückzuge waren hier alle Lazarette, Bierhöfe und Scheunen mit Verwundeten überfüllt; der Markt. Mehrere Plätze, die Gassen glichen Ställen, so voll stand alles voll Pferde. Lebensmittel gab es zu hohen Preisen nicht mehr, alles Schlacht- und Zugvieh war weggenommen, kein Postenlauf war mehr möglich, auf den umliegenden Dörfern war alles geflüchtet, rings um die Stadt Bivouacs, Wagenburgen – ein trübes Bild!

**12. Mai** Die hiesige Militär- Hospital- Direktion machte bekannt, dass der am 9. Mai als Krankenwärter verabschiedete Müllergeselle Teichmann aus Troppau in Schlesien dem im Lazarett liegenden blessierten Quartiermeister Hesse vom Lith. Dragoner- Regiment Wäsche gestohlen. – Teichmann hatte vorher in der Mittelmühle beim Mstr. Heinrich in Arbeit gestanden.

**12. Mai** Die von der Schlacht bei Lützen retirierenden Alliierten rückten: Blüchers Corps am 11. und 12. in die Umgebung von Bautzen, Wittgenstein mit den Russen am 9. von Dresden, wo Miloradowitsch mit seiner Arriergarde bei Bischofswerda ein Gefecht hatte, bis Bautzen, wo man am 12. eintraf und bis in die Löbauer Gegend Stellung nahm.

**15. Mai** Die Oberlausitz verwaltet als eine eroberte Provinz der **Kosakenoberst Graf de Witt** als Militär- Gouverneur.

**19. Mai** wird **Graf Reisach- Steinbach** unter dem Titel: General Kommissarius der Ober- und Niederlausitz Civil- Kommissar.

**15.-21. Mai** Täglich Ein- und Ausmärsche russischer und verbündeter Truppen mit starker Einquartierung in der Stadt und den umliegenden Dörfern. „Das Elend nimmt täglich mehr zu, auch reißt schon Mangel an den nötigen Lebensmitteln ein, obwohl schon weise Maßregeln dagegen getroffen wurden.“

**17. Mai** nahm hier und in den anderen Sechsstädten ein preußischer Kommissar die öffentlichen Kassen in Beschlag, da Preußen die Verwaltung der Oberlausitz übernahm.

**20. Mai** wurden die russischen Lazarette geleert und die Verwundeten über Herrnhut nach Zittau und von hier die Preußen Glatz, die Russen nach Bunzlau gebracht. Ringsum wurden durch Kosaken Pferde, Ochsen, Kühe und Wagen requiriert.

**20. Mai** Eine Abteilung Kosaken aus Löbau requirierte unmäßig auf dem Hofe zu Großhennersdorf. Gegen Abend wurden die Sachen auf gegen 100 Schiebekarren unter Kosakenbedeckung nach Löbau transportiert. Der Offizier hatte bei seiner Requisition immer auf das Wort „Feuer“ in einem russisch- deutschen Wörterbuche hingewiesen, als Drohung.

**20. Mai** Der Kanonendonner von der Schlacht bei Bautzen erzitterte hier die Fenster, hin- und herziehende Kosaken belebten die Stadt und Umgebung, bald langten Versprengte und Verwundete an, abends wimmelte die Stadt von Soldaten.

**21. Mai** begann von Bautzen her die Retirade der russisch-preußischen Armee, welche die ganze Nacht durch dauerte. Die Innere Stadt Löbau litt bei den damit verbundenen Greulen weniger, da der russische Kommandant der Stadt die Stadttore hatte sperren lassen. Die retirierenden Truppen zogen daher um die Stadt. Die Vorstädte litten infolgedessen sehr.

**21. Mai** Über den russischen Rückzug von der Bautzner Schlacht gegen Löbau wurde geschrieben:

„Der linke russische Flügel unter **Graf Miloradowitsch** zog sich über Kubschütz und Hochkirch nach Löbau, wo sie vor der Stadt lagerten, es waren die Garden, Jäger und die Artillerie. Am frühen Morgen dirigierte **Napoleon** den **Marschall Neh** mit feinem französischen Corps nach Löbau, der aber gegen Reichenbach abschwankte.



**General Miloradowitsch** war indessen mit den Russen am frühen Morgen schon fortmarschiert nach Mittel- Sohland a. R. Der ihm unterstellte **Prinz Eugen von Württemberg** war ihm vorangeeilt, um sich mit der Örtlichkeit der Gegend vertraut zu machen. **Miloradowitsch** übersandte dem Prinzen den Befehl, nach Löbau umzukehren, weil dieser Ort, höherem Befehle zufolge, noch länger gehalten werden sollte. Da **Prinz Eugen** indes den Feind bereits gegen Reichenbach heranziehen sah, hielt er eine Umkehr für ganz unstatthaft und nahm dagegen angesichts der Stadt mit seinen Truppen Aufstellung auf dem Töpferberge. **Miloradowitsch** übergab wegen Kränklichkeit sein Kommando an **Graf Bahlen**.“

„So ungünstig war die Strategische Situation am Abend der Schlacht, dass für die Hälfte des alliierten Heeres die Rückzugsstraße nach Schlesien bereits verloren war, denn die Löbauer Straße führte direkt nach den Engpässen des böhmischen Gebirges, erst am 22. wurde die Straße nach Görlitz und die Verbindung mit dem preußischen Heere wiedergewonnen.

**Miloradowitsch** wurde bis Blösa von der französischen Kavallerie unter **Latour- Marburg** verfolgt. In Löbau traf noch der bis Rieschen von **Macdonald** verfolgte **Prinz Eugen von Württemberg** mit den Garden und das 8. Corps **Gorczauff** (Grenadiere) ein, wo sie, 24000 Mann stark, die Nacht vor der Stadt bivouakierten.“

„**Prinz Eugen** und **Gorczauff** bivouakierten beide „von den Garden“ bei Löbau. Die Verfolgung des linken russischen Flügels hatte bei Waditz, Rechern und Görlitz ein Ende erreicht! **Gorczauff** hatte das 8. Corps und die erste Grenadierdivision nebst anderen Abteilungen in mehreren Echellons 18000 Mann. **Eugen von Württemberg** die 22. Division, Artillerie und die Kavaliere, **Knorring von Trubetzkoj** 6000 Mann.“

„Die zweite Kolonne oder der linke Flügel unter **Miloradowitsch** zog sich in größter Ordnung auf der Straße über Hochkirch nach Löbau sehr langsam zurück. Zuerst fuhr das Geschütz ab, dann nahmen seine Truppen (7500 Mann) eine Stellung auf den Rechts von Waditz liegenden Bergen und beschossen die beiden Straßen, auf denen die Franzosen vorzudringen suchten, höchst wirksam mit Kanonen. Die zu dem Corps von **Miloradowitsch** gehörige Reserve kommandierte **Großfürst Konstantin von Russland**, der also mit vor Löbau lag.“

Das Corps von **Miloradowitsch** bestand aus 16 Schwadronen Kavallerie (Husaren, Ulanen, Dragonern unter **General Knorring**), 1600 Mann, 10 Bataillonen Infanterie ( Infanterie, Jäger, Musketiere unter **Prinz Eugen**), 5500 Mann und 3 Batterien Artillerie (unter **Major Kikitin**), 450 Mann, zusammen 7550 Mann.

„Das hier abends einrückende russische Corps des **Grafen Miloradowitsch** bestand aus dem Detachement des **General Majors Emanuel** und dem 3. Corps: **General Leutnant Prinz von Württemberg**, Berg Markow. Sie zogen sich vom Schlachtfelde in großer Ordnung über Hochkirch nach Löbau zurück, zuerst alles Geschütz ihres Zentrums; sie führten auch eine eroberte französische Kanone mit sich.“

**20.-22. Mai** Die Löbauer flüchteten in die nahen Wälder, nach Zittau, nach Böhmen. Unter den Flüchtenden befand sich auch der nachmalige **Rentammann Karl Preuser**; er ging, um nicht in die preußische Armee zwangsweise ausgehoben zu werden, nach Gabel, durchlebte dort zwei bange Tage und kehrte dann wieder heim.

**21. Mai** Die Straße vor dem Bautzner Tor in Zittau mit Emigranten aus Löbau besetzt, wollten die Russen hier die Vorstädte gänzlich ausplündern. Viele derselben fanden gute Aufnahme bei Senator Kretschmar. Am 24. kehrten sie zum großen Teil wieder heim.

**20. u. 21. Mai** kamen nach Schönbach täglich Hunderte von den in Bautzens und Löbaus Nähe lagernden Russen geritten, raubten und plünderten oder erpressten Fourage für ihre Pferde, Lebensmittel, Kleider und Geld von den geängstigten Bewohnern, deren viele ihre

- Fortsetzung auf Seite 22 -

- Fortsetzung von Seite 21 -

Habe in Kellern und anderen Zufluchtstätten vor der Raubgier fremder Krieger geborgen glaubten und den heimatlichen Herd verlassend, im benachbarten Böhmen mit ihren Familien und Vieh Schutz und Sicherheit suchten, dort aber auch menschenfreundlich aufgenommen wurden.

**22. Mai** Als früh 5 Uhr der russische Kommandant mit seinen Dragonern die Stadt verließ, füllte sich dieselbe augenblicklich mit Truppen aller Art.

Nun begann ein Fouragieren von Lebensmitteln, Abfordern von Zug- und Schlachtvieh bis um 8 Uhr vormittags, wo dieses 30- 40000 Mann starke russische Heer auf der Straße gegen Reichenbach abzog.

Um 10 Uhr rückten von Nechen her an die Stadt Russen an, welche die ganze Fläche, die das vorherige besetzt hatte, einnahmen und um die Stadt Kanonen auffuhren und ihre Infanterie und Kavallerie gegen Süden und Südosten in Linien formatierten, Vorposten und Piketts aufstellten. In die Stadt kamen mehrere Generale und Stabsoffiziere mit Gefolge.

Die Stadt glaubte an ihren Untergang, wer zu fliehen vermochte, eilte durch die Truppen auf die Dörfer gegen die Grenze Böhmens zu. In den Vorstädten war kein einziger, in der Stadt nur wenige Einwohner dageblieben.

Um ¼ 12 Uhr ertönten Trompetensignale, die Offiziere eilten auf ihre Posten, der erste Kanonenschuss fiel und verkündete die Annäherung der Franzosen, welche in Schlacht- Ordnung auf der Anhöhe bei Nechen, den Dehsaer Bergen bis über Laucha hinaus standen und ihre Tirailleurs und leichten Truppen vorschickten. Dreiviertel Stunden dauerte das gegenseitige Feuern der Vorposten und Infanterie, mehrere Kanonenkugeln schlugen in und bei der Stadt ein und beschädigten verschiedene Häuser, einzelne russische Kosaken und Dragoner schwärmten noch auf den Gassen herum, als auf einmal ganz unerwartet – die letzten hatten noch nicht ganz das Zittauer Tor erreicht -, schon einzelne Franzosen und sodann ein ganzes leichtes Infanterie- Regiment im vollen Lauf zum Bautzner Tor herein kam und durch die Stadt und durch Tiefendorf die Straße am Löbauer Berge hinauf den Russen nacheilte, ihnen folgten sehr bald weitere französische Truppen mit vielem Geschütz auf gleichem Wege. Sie waren alle aus dem Defile von Dehsa und Altlöbau hervorgebrochen und hatten auf diese Weise so schnell die Stadt erreicht. In der nächsten halben Stunde wurden von beiden Seiten noch Schüsse gewechselt, dann sah man die Russen im vollen Rückzug und Kolonnen Franzosen ihnen folgen. Die Gegend war nun von Russen leer; die Stadt wieder einer Sorge ledig. Bis abends 7 Uhr dauerte der Durchzug der Franzosen. Der Ausgang der Affäre war ein großes Glück für die Stadt.



**22. Mai** „Bei Verfolgung der bei Bautzen geschlagenen Armee, drängte das siegreiche französische Heer eilig in gewaltigen Haufen nach Löbau. Auch in das Primariat fielen Soldaten ein und verlangten mit Ungestüm Erquickung. Frau Primarius Brückner teilte mit ihrem Dienstmädchen die vorhandenen Brotvorräte unter den Hungrigen aus, deren Zahl sich immer mehrte und deren Ungestüm bald so wuchs, dass sich die armen Frauen nicht mehr zu helfen wussten. Da erschien, vom Lärm herbeigerufen, ein im Haufe zu kurzer Kraft abgestiegener höherer Offizier auf der Treppe, übersah die Scene, rief der Frau Primarius zu: Madame, votre bonte est foit deplacee! (Gnädige Frau, Ihre Hüte ist hier am unrechten Ort!), zog den Säbel und trieb mit flacher Klinge die dreiste Schar von dannen.“

**22. Mai** „Die Schlacht bei Bautzen war geschlagen und der Rückzug der verbündeten Armeen wälzte sich auf Löbau zu. Alle Gemüter

waren mit Furcht und Schrecken erfüllt, in Erwartung der Dinge, die da kommen sollten. Auf dem hiesigen Primariate hatten sich nur der ehrwürdige **Primarius Brückner**, eine Anzahl Amtsbrüder aus der Umgegend und sonst sorgliche Freunde versammelt. Man stand gerüstet zu augenblicklicher Flucht, den Stab in der Hand. Von den Bodenfenstern aus sah man die Soldaten durch die grünen Saatfelder eilen und hörte bereits die Schüsse, mit denen die Fliehenden ihre Verfolger begrüßten. Angst und Verwirrung stiegen auf das Höchste, eine Flucht war nun ein gefährvolles Unternehmen. Da rief plötzlich einer aus den versammelten Geistlichen den Verzagenden das Trostwort zu: „Unsere Hülfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Augenblicklich entschied der Primarius: „Wir bleiben und erwarten an Ort und Stelle unser Schicksal.“ Alle stimmten bei, hatte doch das teure Gotteswort seine Kraft an aller Herzen reichlich bewiesen. Der Erfolg lehrte, wie gar herrliche Frucht das Gottvertrauen trägt. Keinen von allen denen, die auf beides Wort zum Ausharren sich bereit fanden, geschah ein Leid.

**21. Mai** hatten die Russen und die Preußen die große Bataille zwischen Bautzen und Hochkirch verspielt und hatten den Rückmarsch über Löbau genommen. Den 22. hatten sie in Dolgowitz das meiste Vieh genommen, bei Traugott Heinze allein 14 Kühe; Kleider; Wäsche u. s. w. im Werte von 102 Talern. 9 Groschen plünderten sie auch.

**22. Mai** Sehr starke Einquartierung russischer Kavallerie erhielt auch die Wetschkemühle. Der Sohn des alten Müllermeister Heinrich erzählte oft, dass die Russen die Pferde in die Parterrestube gezogen und den großen Tischkasten sofort als Krippe verwendeten. Derselbe lobte aber auch die Russen als die einzige Truppe, die ihren Quartierwirten Menschen freundlich begegnet sei.

**22. Mai** Bei der Überflutung Löbaus durch russische Truppen drang ein großer Teil Soldaten auch in die Schmiede des **Meister Moschkau** vor dem Bautzner Tore. Er war ein Sonderling und hatte bei Lebzeiten schon seinen Sarg in einer Kammer stehen, worin er seine Habseligkeiten vor den Plünderern versteckt hatte. Als die Russen letztlich in diese Sargkammer kamen, verließen sie entsetzt und ohne auf Beute zu denken die Schmiede.

**22. Mai** Bei der Retirade der Russen kam es bei der Stadt zu einem Gefecht zwischen dem rechten französischen und den linken russischen Flügel, wobei mehrere Gebäude der Stadt, die Vorstädte und Tiefendorf beschädigt wurden. Mittags zogen sich die Russen zurück, 60000 Franzosen folgten ihnen durch Löbau gegen Reichenbach.

**22. Mai** nachmittags rückten bereits Franzosen in Löbau ein; die Russen hielten noch den Berg besetzt, den sie zu halten entschlossen waren.

**22. Mai** nach der Schlacht bei Bautzen wurden aus dem Rückzuge der geschlagenen russisch- preußischen Armee auch die Vorstädte Löbaus und die benachbarten Ortschaften hart betroffen. Besonders in Lwalde, Schönbach, Dehsa, Oelsa u. s. w. erschienen Hunderte von den in der Nähe lagernden Russen, erpressten Fourage für ihre Pferde, raubten Lebensmittel, Geld und Kleider. Man verbarg seine Habe in Kellern, verließ Haus und Hof und flüchtete nach Böhmen.

**22. Mai** Das Löbauer Lazarett wurde mit bei Bautzen Verwundeten wieder belegt.

**22. Mai** wurde am Löbauer Berge der aus dem nahen Ebersdorf gebürtige sächsische Grenadier **I. G. Kern** von einem französischen Jäger erschossen.

**22. Mai** Die Russen plünderten auch die Vorstädte Löbaus. Alle Straßen waren auch hier bedeckt mit auf dem Rückzuge befindlichen russischen Militär. Durch Ebersdorf gingen mehrere Züge, welche einen Transport auf Schubkarren geladener Lebensmittel wegnahmen. Die Transporteure mussten die Flucht ergreifen.

**22. Mai** gingen 16 Wagen, mit Ochsen bespannt, voll bei Bautzen Blessierter durch Löbau nach Zittau.

**22. Mai** erschienen in Herrnhut Transporte von Verwundeten und Flüchtende aus Löbau, welche mit ihrer Habe nach Zittau oder Böhmen zogen.

**23. Mai** Durch Löbau gegen Reichenbach zogen von Herrnhut her unter General Kaysersow 500 Kosaken, Kalmücken und preußische Kavallerie auf Rekognoscierung; ferner 700 russische Ulanen unter **Oberst Orlow**. Sie marschierten nachmittags gen Herrnhut retour mit 40 gefangenen Franzosen und vielen erbeuteten Pferden und Kanonen. Sie brachten auch die Leiche des **Obersten Kaysersow** mit, der in Hirschfelde lag.

- Fortsetzung in der nächsten Ausgabe -